

## Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**2/2008**

**19. Jahrgang**

	Seite
<b>Kurz und aktuell</b>	
Erwerbstätigkeit weiter gestiegen ••• Arbeitslosigkeit erneut rückläufig ••• 1 650 „Alte“	3
<b>Beitrag</b>	
Regionale Bevölkerungsentwicklung von 1990 bis 2006  von Gabriele Streufert	4
<b>Beitrag</b>	
Untersuchungen zur Belastung des sachsen-anhaltischen Baugewerbes durch die amtliche Statistik  von Volker Streufert	9
<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl</b>	13
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt</b>	19
<b>Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt</b>	53

Redaktionsschluss: 04.02.2008

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ab Berichtsmonat Juli 2007 entspricht der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- \* = Mindestveröffentlichungsprogramm

### Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

### Erwerbstätigkeit weiter gestiegen

Im Jahresdurchschnitt 2007 gab es nach ersten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" in Sachsen-Anhalt 1 004,1 Tsd. Erwerbstätige. Das waren 11 300 Personen oder 1,1 % mehr als vor einem Jahr. Damit setzte sich der positive Trend des Vorjahres verstärkt fort. Im Jahr 2006 war ein Anstieg um 0,3 % zu verzeichnen. Die günstige Entwicklung wurde durch eine verstärkte Zunahme der Arbeitnehmer getragen, insbesondere der voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Auch bei den Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen gab es Zuwächse. Leicht rückläufig war dagegen die Beschäftigung in den so genannten Ein-Euro-Jobs.

Der Anstieg der Erwerbstätigkeit betraf fast alle Wirtschaftsbereiche, insbesondere jedoch die Bereiche Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (+ 5,6 %) sowie das Verarbeitende Gewerbe (+ 4,2 %). Erstmals seit 1995 konnte auch das Baugewerbe (+ 1,6 %) wieder einen Zuwachs erreichen. Einen Rückgang hatten dagegen die Wirtschaftsbereiche Öffentliche und private Dienstleister (- 1,9 %) sowie die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (- 0,1 %).

Bundesweit stieg die Erwerbstätigkeit um 649 000 Personen oder 1,7 % auf 39,7 Mill. Personen. Damit gab es wie schon im Vorjahr (+ 0,6 %) wieder einen Anstieg. Die prozentuale Zunahme gegenüber 2006 betrug mit 1,6 % in den alten Bundesländern ohne Berlin (+ 522 800 Personen) ebenso viel wie in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+ 92 100 Personen). Die Spannweite der Veränderungsraten reichte von plus 1,1 % in Sachsen-Anhalt und im Saarland bis plus 2,2 % in Berlin.

### Arbeitslosigkeit erneut rückläufig

Der Arbeitsmarkt Sachsen-Anhalts profitierte auch im Jahr 2007 von der guten Konjunktur. Im Jahresdurchschnitt waren nach vorläufigen Angaben der Bundesagentur für Arbeit 202 100 Personen arbeitslos, 29 800 weniger als vor einem Jahr. Damit setzte sich die seit 2004 abnehmende Tendenz bei der Arbeitslosigkeit weiter fort, wobei in diesem Jahr mit 12,9 % weniger (Vorjahr: - 10,3 %) wieder ein sehr kräftiger Rückgang zu verzeichnen war. Haupt-

ursache für den deutlichen Abbau der Arbeitslosigkeit war der Beschäftigungszuwachs, insbesondere bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote betrug im Jahr 2007, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen, 17,4 % (Vorjahr 19,9 %). Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen verringerte sich die Quote von 18,3 % auf 16,0 %. Damit lag Sachsen-Anhalt vor Mecklenburg-Vorpommern (16,5 %) an vorletzter Stelle im Ländervergleich und um 0,9 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der neuen Länder (15,1 %).

Der Bestand an offenen Stellen erhöhte sich insgesamt um 500 auf 20 600 Stellen, darunter für Arbeitsgelegenheiten um 800 auf 9 400 Stellen. Im Laufe des Jahres wurden insgesamt 99 500 Stellen gemeldet, 14 900 weniger als im Vorjahr.

Der Einsatz beschäftigungsbegleitender Leistungen und Maßnahmen zur Verbesserung von Integrationschancen in den ersten Arbeitsmarkt stand auch 2007 im Vordergrund. In Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung befanden sich mit 4 700 Personen 300 mehr als im Jahresdurchschnitt 2006. Beschäftigung schaffende Maßnahmen gingen demgegenüber zurück. Der Teilnehmerbestand in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sank um 1 600 auf 4 300 Personen.

### 1 650 "Alte"

Oldtimer-Liebhaber erhalten seit 1997 steuerliche Vergünstigungen, wenn sie sich für das Historienkennzeichen entscheiden. Der Gesetzgeber will damit zur Erhaltung des technischen Kulturgutes beitragen.

Am 01.01.2007 gab es nach Angaben des Kraftfahrtbundesamtes in Sachsen-Anhalt 1 650 Kraftfahrzeuge mit diesem besonderen Kennzeichen. Mit 68 % haben die Personenkraftwagen den größten Anteil, wobei jeder dritte PKW ein Cabriolet ist. Unter allen Oldies sind auch 297 Krafträder, 112 Lastkraftwagen, 78 Zugmaschinen und 8 Kraftomnibusse.

In Privatbesitz befinden sich 94 % dieser betagten Fahrzeuge.

Noch jung an Jahren ist ein Fünftel der Automobile, ihr Alter liegt zwischen 30 und 34 Jahren. Dagegen haben 120 Vehikel bereits 60 Jahre und mehr auf dem Buckel.

## Regionale Bevölkerungsentwicklung von 1990 bis 2006

Gabriele Streufert

### Regionale Bevölkerungsentwicklung von 1990 bis 2006

Im Monatsheft 9/2007 wurde die Bevölkerungsentwicklung Sachsen-Anhalts bis zum Jahr 2006 dargestellt.

Am **1.7.2007** trat in Sachsen-Anhalt das **Gesetz zur Kreisgebietsneugliederung** in Kraft. Die Zahl der bestehenden Landkreise verringerte sich von 21 auf 11. Neben den Landkreisen gibt es weiterhin drei Kreisfreie Städte.

Um eine Vergleichbarkeit für den Betrachtungszeitraum zu gewährleisten, wurden alle Daten auf die neue Kreisgebietsstruktur umgerechnet.

Die demographische Entwicklung der Kreisfreien Städte und Landkreise gestaltet sich sehr unterschiedlich. Verantwortlich dafür sind regionale Unterschiede in der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsentwicklung sowie in der Altersstruktur.

Bei den Kreisen gab es seit 1990 Bevölkerungsrückgänge zwischen 2 000 und 75 000 Personen infolge von Geburtendefiziten bzw. Wanderungsverlusten, die den Bevölkerungsrückgang unterschiedlich beeinflussten. In allen Kreisen war der Saldo zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen negativ.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung		Bevölkerungsbewegung vom 01.01.1991 - 31.12.2006			
	1990	2006	Geburten- überschuss/ -defizit	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungs- veränderung	
	1 000 Personen					%
Dessau-Roßlau, Stadt	114	91	- 10	- 13	- 23	- 20,1
Halle, Stadt	310	236	- 16	- 58	- 75	- 24,0
Magdeburg, Stadt	281	230	- 19	- 32	- 51	- 18,1
Altmarkkreis Salzwedel	105	95	- 7	- 3	- 10	- 10,0
Anhalt-Bitterfeld	229	188	- 21	- 20	- 41	- 17,9
Börde	192	188	- 16	13	- 4	- 2,0
Burgenlandkreis	244	205	- 25	- 15	- 39	- 16,1
Harz	283	244	- 24	- 15	- 39	- 13,8
Jerichower Land	108	101	- 9	2	- 6	- 6,0
Mansfeld-Südharz	198	161	- 19	- 17	- 37	- 18,5
Saalekreis	209	206	- 18	16	- 2	- 1,2
Salzlandkreis	273	223	- 26	- 24	- 50	- 18,4
Stendal	156	129	- 10	- 17	- 27	- 17,1
Wittenberg	173	145	- 15	- 12	- 28	- 16,0
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 874</b>	<b>2 442</b>	<b>- 237</b>	<b>- 195</b>	<b>- 432</b>	<b>- 15,0</b>

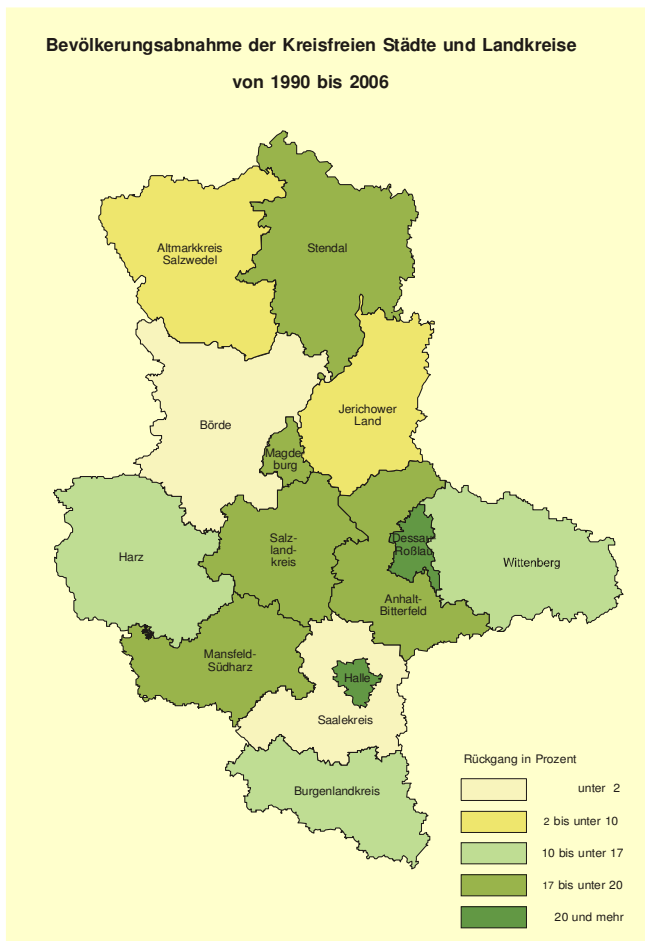
**Ursächlich für den Bevölkerungsrückgang** waren in den Landkreisen Saalekreis, Börde und Jerichower Land ausschließlich **Geburtendefizite**, die von erzielten Wanderungsgewinnen nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Der Saldo zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen hatte im Altmarkkreis Salzwedel einen Anteil von 69 % am Bevölkerungsrückgang. Auch im Burgenlandkreis (63 %) und in den Landkreisen Harz (61 %), Wittenberg (55 %), Mansfeld-Südharz sowie Anhalt-Bitterfeld (je 52 %) bestimmte das Geburtendefizit überwiegend den Bevölkerungsrückgang.

Im Saalekreis, Landkreis Börde und Jerichower Land kam es im Zeitraum 1991 bis 2006 infolge verstärkten Wohnungsneubaus in den 90er Jahren zu Wanderungsgewinnen zwischen 2 000 und 16 000 Personen.

Den größten Aderlass verbuchten die Kreisfreien Städte. Spitzenreiter war Halle (Saale) mit einem **Wanderungsverlust** von 58 000 Personen, der den Bevölkerungsrückgang zu 78 % bestimmte. Hoch war der Anteil der Wanderungsverluste am Bevölkerungsrückgang auch in der Landeshauptstadt Magdeburg (63 %), im Landkreis Stendal (62 %) und in der Kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (56 %).

## Regionale Bevölkerungsentwicklung von 1990 bis 2006



Die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer bremste den Bevölkerungsrückgang kurzzeitig. Daraufhin erklärten viele Einwohner ihre Nebenwohnung zur Hauptwohnung. Mit gezielten Anreizen für Studenten in Form von Gutscheinen, Präsent-Tüten oder Begrüßungsgeld sollten sie dazu bewegt werden, ihren Hauptwohnsitz an den neuen Studienort zu verlegen. Aufgrund knapper Kassen wurde die Studenten-Werbung weitestgehend wieder eingestellt. Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Stadt Merseburg halten ihre Werbeaktion noch aufrecht. Schließlich profitieren sie davon: Pro Einwohner bekommen die Kommunen zusätzliche Mittel aus dem Kommunalen Finanzausgleich.

Die Stadt Halle beschloss beispielsweise die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer zum Jahresanfang 2004. Mit Beginn des Wintersemesters im Oktober 2003 bzw. des Sommersemesters im April 2004 meldeten sich zahlreiche Studenten mit Hauptwohnsitz in ihrem Studienort an, angespornt von einmaligen Zuschüssen zum Semesterbeitrag und Erstattung eines Semestertickets der Hallischen Verkehrs-AG. Diese Zahlungen erfolgten bis zum Jahr 2005. Die Landeshauptstadt Magdeburg führte die Zweitwohnsitzsteuer zum Jahresanfang 2005 ein. Bis Juni 2005 wurden auch zahlreiche Studenten zu Magdeburgern, um in den Genuss von Vergünstigungen zu kommen. Die Stadt erstattet den Studenten eine Sofort-

zahlung von 70 EUR. Weitere Zahlungen in Höhe von 50 EUR und 40 EUR werden in Jahresintervallen geleistet, so dass Studierende insgesamt 160 EUR von der Landeshauptstadt erhalten können.

### Halle (Saale), Stadt

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo	Bevölkerungsveränderung	Bevölkerung
2000	8,5	14,5	- 6,0	- 6,6	247,7
2001	9,0	13,0	- 4,0	- 4,7	243,0
2002	9,5	12,4	- 2,9	- 3,7	239,4
2003	12,4	10,9	1,5	0,8	240,1
2004	11,2	12,2	- 1,1	- 1,6	238,5
2005	10,4	11,0	- 0,6	- 1,3	237,2
2006	9,4	10,2	- 0,8	- 1,5	235,7

### Magdeburg, Landeshauptstadt

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo	Bevölkerungsveränderung	Bevölkerung
2000	7,6	10,2	- 2,6	- 3,6	232,7
2001	8,0	9,9	- 2,0	- 2,9	229,8
2002	8,6	9,2	- 0,6	- 1,6	228,2
2003	8,7	8,4	0,3	- 0,6	227,5
2004	9,5	9,4	0,0	- 0,9	226,7
2005	12,1	8,9	3,2	2,5	229,1
2006	10,1	8,7	1,3	0,7	229,8

Das unterschiedliche **Geburtenverhalten** der Kreisfreien Städte und Landkreise hatte langfristigen Einfluss auf die Entwicklung der einzelnen Altersjahre. Im Jahr 2006 wurden in Sachsen-Anhalt 16 927 Kinder lebend geboren, das waren 14 910 bzw. 46,8 % weniger als 1990, denn im Jahr der Wiedervereinigung wurden noch 31 837 Lebendgeborene beurkundet. Ein Jahr später sank diese Zahl um mehr als ein Drittel. Entfielen 1990 auf 1 000 Personen 11,0 Geburten, so waren es im Jahr 2006 nur 6,9.

Regional hatten im Jahr 1990 die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel (12,6) und Stendal (12,5) die höchsten Geburtenzahlen bezogen auf 1000 Personen der mittleren Bevölkerung, während die Kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (10,1), der Burgenlandkreis (10,2)

## Regionale Bevölkerungsentwicklung von 1990 bis 2006

und der Saalekreis (10,4) weit unter dem Landesdurchschnitt lagen. Im Jahr 2006 entfielen in Halle (Saale) auf 1 000 Personen 8,4 Geburten, in der Landeshauptstadt Magdeburg waren es 7,8 und im Altmarkkreis Salzwedel 7,4 sowie im Landkreis Börde 7,1. Weit unter dem Landesdurchschnitt waren die Landkreise Wittenberg und Harz mit 6,1 bzw. 6,3 Geburten je 1000 Personen.

Eine vergleichbare Größe für die Beschreibung des Geburtenverhaltens ist die **zusammengefasste Geburtenziffer**. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Alter zwischen 15 und 44 Jahren im Durchschnitt zur Welt bringen würde, wenn die altersspezifischen Geburtenverhältnisse des Berichtsjahres konstant blieben. Im Jahr 2006 lag diese Ziffer für Sachsen-Anhalt bei 1,273 Kindern, während 1990 noch 1,530 Kinder je Frau ermittelt wurden.

Innerhalb der Kreise waren deutliche Unterschiede erkennbar. Die meisten Kinder je Frau im gebärfähigen Alter wurden in den Jahren 1990 und 2006 im Altmarkkreis Salzwedel (1,703 bzw. 1,401) und im Landkreis Stendal (1,627 bzw. 1,350) ermittelt.

Deutlich unter dem Landesdurchschnitt lagen im Jahr 2006 die Landkreise Harz (1,228) und Wittenberg (1,233) sowie die Landeshauptstadt Magdeburg mit durchschnittlich 1,238 Kindern je Frau im Alter zwischen 15 und 44 Jahren.

**Regionale Veränderungen im Altersaufbau** entstanden in den vergangenen 16 Jahren von Kreis zu Kreis und Altersjahr zu Altersjahr.

Während die **Anzahl der unter 20jährigen** im Land um 44,5 % zurückging, sank dieser Wert in den Kreisfreien Städten noch gravierender, in Halle um 52,7 %, in Dessau-Roßlau um 50,7 % und in Magdeburg um 48,7 %. Rückgänge von "nur" einem Drittel verzeichneten der Landkreis Börde und der Saalekreis.

Die **Altersgruppe 65 Jahre und älter** stieg im Land seit dem Jahr 1990 um 35,9 %, während die Landkreise Jerichower Land (49,1 %), Wittenberg (40,7 %) und Saalekreis (40,5 %) die größten Zunahmen registrierten. Die geringsten Zuwächse (30 %) gab es im Burgenlandkreis und im Salzlandkreis.

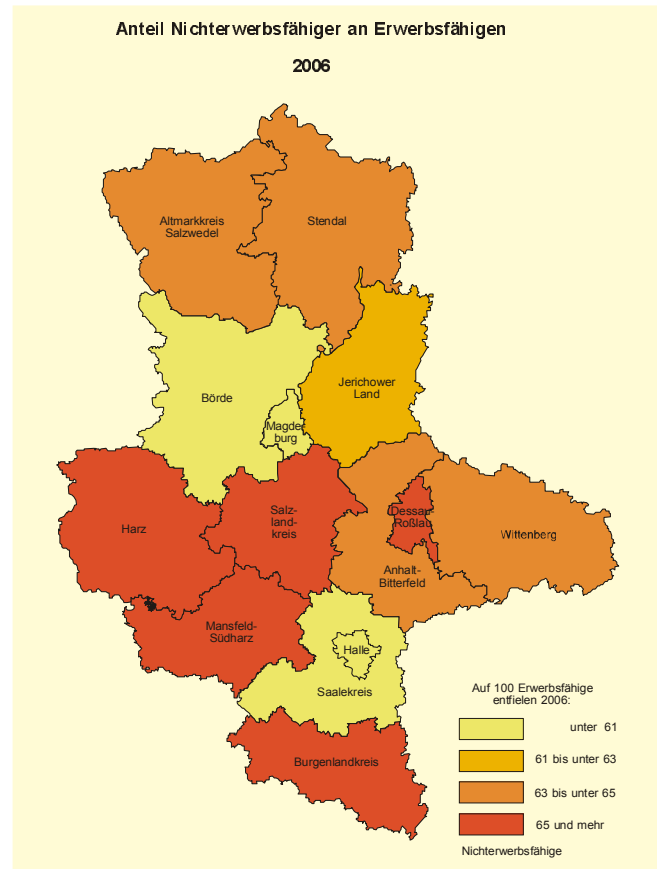
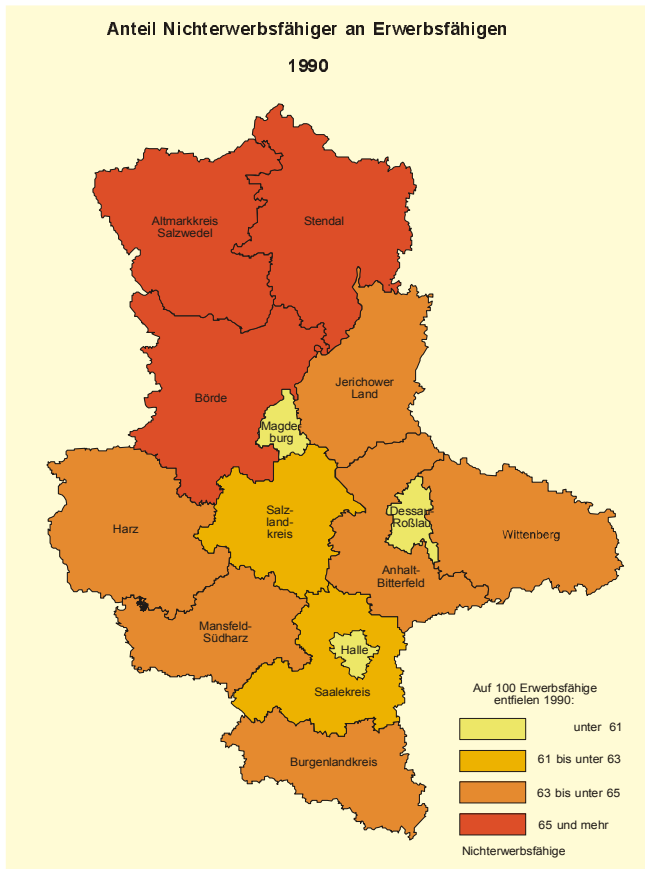
Die Anzahl der erwerbsfähigen Personen (**20 bis unter 65 Jahre**) sank im Landesdurchschnitt um 14,9 %. Ausnahmen stellten die Landkreise Börde und Saalekreis dar, wo Zunahmen von zwei bzw. einem Prozent erfolgten. Die größten Verluste verbuchten die Kreisfreien Städte Halle (23,6 %), Dessau-Roßlau (22,4 %) und Magdeburg (18,6 %) sowie der Landkreis Mansfeld-Südharz (19,6 %).

Werden die jüngere (unter 20 Jahre) bzw. ältere Generation (65 und älter) ins Verhältnis zu der mittleren Generation (20 bis unter 65 Jahre) gesetzt, erhält man die Jugend- bzw. Altenquote. Die Summe beider Quoten wird als **Gesamtquote** bezeichnet. Diese Kennziffer stellt einen Indikator für die „Verantwortung“ der im erwerbsfähigen Alter stehenden Generation für die nichterwerbsfähige jüngere bzw. ältere Generation dar und dient der Einschätzung des Erwerbspotentials.

## Belastung der Erwerbsfähigen in den Jahren 1990 und 2006

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Auf 100 Erwerbsfähige entfielen 1990 ...			Auf 100 Erwerbsfähige entfielen 2006 ...		
	unter 20-Jährige	65-Jährige und Ältere	Nicht- erwerbsfähige	unter 20-Jährige	65-Jährige und Ältere	Nicht- erwerbsfähige
Dessau-Roßlau, Stadt	37,3	23,2	60,5	23,7	41,7	65,4
Halle, Stadt	40,3	20,1	60,5	25,0	34,7	59,7
Magdeburg, Stadt	37,8	20,8	58,7	23,9	35,9	59,7
Altmarkkreis Salzwedel	44,5	23,0	67,6	29,9	33,9	63,8
Anhalt-Bitterfeld	39,9	23,7	63,6	25,8	38,1	63,9
Börde	41,5	23,5	65,0	27,2	31,5	58,7
Burgenlandkreis	38,3	25,6	64,0	25,9	40,4	66,3
Harz	40,4	23,8	64,2	26,7	38,4	65,0
Jerichower Land	41,4	22,4	63,8	27,2	35,2	62,5
Mansfeld-Südharz	40,0	24,0	63,9	25,9	40,1	66,0
Saalekreis	38,7	24,1	62,8	26,0	33,6	59,6
Salzlandkreis	38,8	24,0	62,8	26,2	39,0	65,2
Stendal	45,0	20,7	65,7	29,2	33,9	63,2
Wittenberg	41,3	22,8	64,1	25,9	38,2	64,1
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>40,0</b>	<b>23,0</b>	<b>63,0</b>	<b>26,1</b>	<b>36,7</b>	<b>62,8</b>

## Regionale Bevölkerungsentwicklung von 1990 bis 2006



Trotz Verschiebungen im Altersaufbau war das **Erwerbspotential** in Sachsen-Anhalt nahezu konstant geblieben, d.h. die Anzahl der Nichterwerbsfähigen (Kinder und Jugendliche unter 20 Jahre sowie Personen im Rentenalter) stagnierte bezogen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter bei 63. Im Jahr 1990 "sorgten" 100 Personen im erwerbsfähigen Alter für 40 Kinder und Jugendliche sowie 23 Rentner, im Jahr 2006 ergaben sich nur Verschiebungen innerhalb der nichterwerbsfähigen Bevölkerung, auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter entfielen 26 Kinder und Jugendliche und 37 Rentner.

Auch in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg blieb das Erwerbspotential unverändert, denn für 64 nichterwerbsfähige Personen kamen in den Jahren 1990 bzw. 2006 jeweils 100 erwerbsfähige Personen auf.

Steigendes Erwerbspotential gegenüber dem Jahr 1990 infolge sinkender "Belastungsquoten" gab es in den Landkreisen Börde, Altmarkkreis Salzwedel, Saalekreis, Stendal und Jerichower Land. Entfielen im Landkreis Börde im Jahr 1990 auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter noch 41 Jugendliche und 24 Rentner (zusammen 65 Personen), so waren es im Jahr 2006 nur 59 Nichterwerbsfähige (27 Jugendliche und 32 Rentner).

Die höchsten Belastungsquoten und damit das geringste Erwerbspotential verzeichneten 2006 der Burgenlandkreis und der Land-

kreis Mansfeld-Südharz, denn auf 100 Erwerbsfähige kamen 66 Nichterwerbsfähige (26 Jugendliche und 40 Rentner).

Das größte Erwerbspotential bestand 2006 in den Landkreisen Börde, Saalekreis und in den Kreisfreien Städten Halle (Saale) und Magdeburg, denn auf 100 Erwerbsfähige entfielen dort 59 bzw. 60 Nichterwerbsfähige.

Zu berücksichtigen bleibt, dass nicht alle Personen im erwerbsfähigen Alter auch erwerbstätig sind, in der Realität sind diese Relationen erheblich ungünstiger.

Die allmähliche Verschiebung der Altersstruktur der Bevölkerung wird auch bei Betrachtung des **Durchschnittsalters** deutlich, welches für die Sachsen-Anhalter von 38,4 im Jahr 1990 auf 45,0 im Jahr 2006 anstieg.

Vor 16 Jahren zählte der Landkreis Stendal mit 36,4 Jahren zu den "jüngsten" Kreisen, der Burgenlandkreis symbolisierte mit 39,6 Jahren das Maximum. Im Betrachtungszeitraum erhöhte sich das Durchschnittsalter in allen Kreisfreien Städten und Landkreisen. Der Zuwachs schwankte zwischen 5,2 Jahren im Saalekreis und 7,7 Jahren in der Kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau.

Zu den jüngsten Kreisen und deutlich unter dem Landesdurchschnitt zählten im Jahr 2006 der Altmarkkreis Salzwedel (43,6), die Börde (43,7) und Stendal (43,9). Am ältesten war die Bevölkerung in Dessau-Roßlau (46,9) und in Mansfeld-Südharz (46,1).

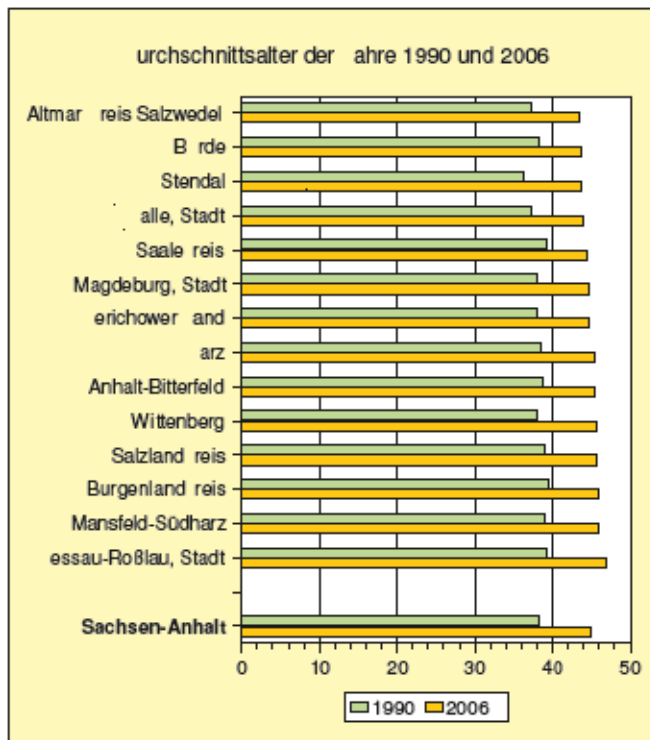
## Regionale Bevölkerungsentwicklung von 1990 bis 2006

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittsalter		Differenz
	1990	2006	
Dessau-Roßlau, Stadt	39,2	46,9	7,7
Halle, Stadt	37,4	44,1	6,7
Magdeburg, Stadt	38,1	44,6	6,5
Altmarkkreis Salzwedel	37,2	43,6	6,3
Anhalt-Bitterfeld	38,8	45,6	6,8
Börde	38,2	43,7	5,5
Burgenlandkreis	39,6	46,0	6,4
Harz	38,5	45,5	7,0
Jerichower Land	38,1	44,7	6,6
Mansfeld-Südharz	39,0	46,1	7,1
Saalekreis	39,3	44,6	5,2
Salzlandkreis	39,0	45,7	6,8
Stendal	36,4	43,9	7,4
Wittenberg	38,2	45,6	7,4
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>38,4</b>	<b>45,0</b>	<b>6,6</b>

Weitere Informationen zur Bevölkerungsentwicklung nach neuer Kreisgebietsstruktur sind enthalten in der **Sonderveröffentlichung** "Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstand in der Kreisgebietsstruktur 01.07.2007" (Bestellnummer: 3A107)

Enthalten sind unter anderem folgende Kreisdaten:

- Bevölkerung der Jahre 1981, 1985 sowie 1990 bis 2006 nach Altersgruppen und Geschlecht
- Mittlere Bevölkerung, Deutsche und Ausländer seit 1990
- Lebendgeborene, Gestorbene, Zu- und Fortzüge seit 1990



STATISTISCHE BERICHTE



### Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

#### Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstand

1981 - 2006  
in der Kreisgebietsstruktur  
ab 01.07.2007

- Land, Kreisfreie Städte,  
Landkreise -



**SACHSEN-ANHALT**  
Statistisches Landesamt

Bestellnummer:  
3A107



## Untersuchungen zur Belastung des sachsen-anhaltischen Baugewerbes

---

Volker Streufert

### Untersuchungen zur Belastung des sachsen-anhaltischen Baugewerbes durch die amtliche Statistik

#### Allgemeine Vorbemerkungen

Die amtliche Statistik steht seit Jahren im Kreuzfeuer der öffentlichen Kritik, wenn es um Unternehmensbelastung geht. Zwar wird sowohl von Seiten der Statistik selbst als auch von Außenstehenden immer wieder bestätigt, dass die tatsächliche Belastung nicht so hoch sei. An dieser Stelle sei vor allem auf die Untersuchungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) verwiesen, die unter anderem als Gastbeitrag in der Publikation des Statistischen Bundesamtes "Wirtschaft und Statistik 11/2006" veröffentlicht wurden. In der konkreten Argumentation mit dem Auskunftspflichtigen vor Ort nützt dies freilich wenig, da die gefühlte Belastung eben deutlich höher ist. Für den Auskunft erteilenden Betrieb ist der Unterschied zwischen amtlicher Statistik und anderen Institutionen, die ebenfalls Fragebogen versenden und Auskünfte einholen wie andere Behörden, Institute, Berufsverbände usw. nicht erkennbar und wird im Regelfall der amtlichen Statistik insgesamt zugeordnet. Hinzu kommt, dass der Nützlichkeitsaspekt der Statistik für den Betrieb konkret nur selten klar wird. Während nahezu jeder einsieht, dass dem Finanzamt zugearbeitet werden muss und zumindest gelegentlich ein positiver Effekt in Form von Steuerrückzahlungen entsteht oder dass den geforderten Daten seitens der Bundesagentur für Arbeit ein Gegenwert z.B. in Form des Anspruchs auf Arbeitslosengeld gegenübersteht, fällt der Nutzen der amtlichen Statistik für den Berichtspflichtigen eher abstrakt aus. Natürlich kann er die Endergebnisse der Statistikproduktion einsehen, aber die Praxis zeigt, dass dies trotz offensiver Angebote kaum durch Berichtspflichtige wahrgenommen wird. Die Schnittmenge zwischen den Berichtspflichtigen als Zulieferer der Statistik und den eigentlichen Nutzern (Politik, Wissenschaft, Wirtschaftsverbände ...) ist relativ gering. Etwaige Förderprogramme, die nicht zuletzt aufgrund der Statistikergebnisse entstehen, werden von den auskunftgebenden Betrieben nicht als Resultat der amtlichen Statistik gesehen.

Insofern wird die amtliche Statistik in die Zange genommen, da einerseits von den Auskunftspflichtigen selber der Druck entsteht, möglichst wenig Statistiken ausfüllen zu müssen und andererseits von nahezu jeder Bundesregierung ebenfalls die Forderung zu möglichst geringer Datenbelastung aufgemacht wurde. Dabei wurden in der Vergangenheit bereits zahlreiche Maßnahmen realisiert, um die Belastung auf ein Mindestmaß zurückzufahren. Dazu gehören die Einstellung von Statistiken, die Verringerung der abgefragten Merkmale, die Erhöhung der Periodizität und das Angebot moderner Datenübermittlungsmethoden über das Internet.

Allerdings werden diese Erfolge in der Öffentlichkeit zu wenig kommuniziert, ebenso wie zu selten deutlich wird, dass Statistik kein Selbstzweck ist sondern aufgrund von Anforderungen aus der Politik auf nationaler und europäischer Ebene sowie von Wirtschaft und Instituten entsteht und innerhalb rechtlicher Rahmenrichtlinien durchgeführt wird. Umso wichtiger ist die Vermittlung der realen Belastung durch die amtliche Statistik. Der nachfolgende Text beschäftigt sich mit der Belastung durch amtliche Statistiken im Baugewerbe. Dieser Wirtschaftsbereich ist stark mittelständisch geprägt mit zahlreichen Klein- und Kleinstunternehmen und damit gemäß den allgemeinen Verlautbarungen zum Bürokratieabbau eine Hauptzielgruppe desselben.

#### Rahmenbedingungen

Für die Auswertungen wurde das Unternehmensregister mit Stand August 2007 verwendet. Zu diesem Zeitpunkt laufen die jährlichen Erhebungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe und es fallen kaum Änderungen am Register in Bezug auf Betriebe im Baugewerbe an. Letztendlich würde ein anderer Termin jedoch auch nur zu geringfügigen Änderungen führen. Nicht berücksichtigt bei der Zahl der Statistiken wurden einmalige Statistiken, die bereits länger zurückliegen und als Direktbefragung nicht mehr durchgeführt werden. Das betraf insbesondere die Handwerkszählung (1995), die Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe (1996) sowie die Zählung im Handel und Gastgewerbe (1994 - das betraf allerdings nur wenige Fälle im Ausbaugewerbe). Zwar wird der Statistikschlüssel für alle diese Erhebungen weiter im Unternehmensregister geführt, allerdings mehr aus historischen und Vollständigkeitsgründen.

#### Übersicht zur Anzahl der Statistiken im Baugewerbe

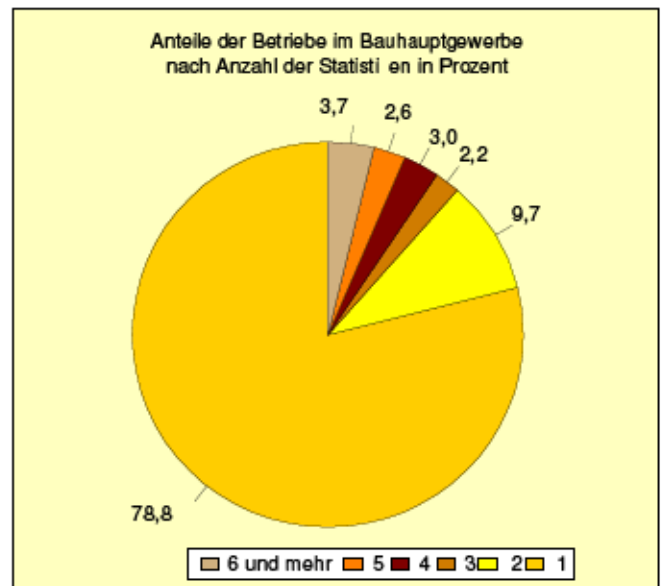
Zur Untersuchung der Belastung von Betrieben des Baugewerbes durch die amtliche Statistik wurde das Unternehmensregister darauf hin ausgewertet, zu welcher Anzahl von Statistiken unabhängig von der Periodizität Meldepflicht besteht. Eingeflossen sind nur die Daten von aktiven Betrieben und Unternehmen.

**Untersuchungen zur Belastung des sachsen-anhaltischen Baugewerbes**

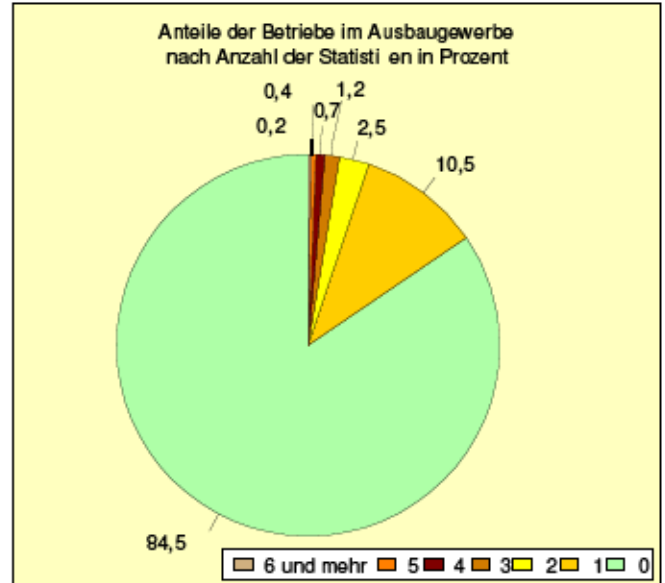
Tab.1 - Anzahl der Statistiken

Anzahl Statistiken	insgesamt	Bauhauptgewerbe	Ausbaugewerbe	insgesamt	Bauhauptgewerbe	Ausbaugewerbe
	Anzahl			Anteil		
<b>insgesamt</b>	<b>14 304</b>	<b>3 387</b>	<b>10 917</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
0	9 228	0	9 228	64,5	0,0	84,5
1	3 814	2 668	1 146	26,7	78,8	10,5
2	602	329	273	4,2	9,7	2,5
3	207	75	132	1,4	2,2	1,2
4	177	102	75	1,2	3,0	0,7
5	127	88	39	0,9	2,6	0,4
6 und mehr	149	125	24	1,0	3,7	0,2

Insgesamt waren im Unternehmensregister 14 304 aktive Betriebe aus dem Wirtschaftszweig 45 (Baugewerbe) registriert, davon 3 387 im Bauhauptgewerbe und 10 917 im Ausbaugewerbe. Fast zwei Drittel (64,5 %) der Betriebe im Baugewerbe sind zu keiner amtlichen Statistik meldepflichtig. Im Bauhauptgewerbe gibt es durch die jährliche Ergänzungserhebung keine Betriebe ohne Auskunftspflicht. Vier von fünf Betrieben (78,8 %) im Bauhauptgewerbe müssen aber wirklich nur zu genau dieser einen Statistik melden.



Im Ausbaugewerbe sieht die Bilanz noch wesentlich günstiger aus: Hier sind 84,5 % der Betriebe vollständig von statistischen Auskunftspflichten frei, weitere 10,5 % sind zu lediglich einer Statistik im Jahr verpflichtet. Tatsächlich liegt die "Chance" für eine im Ausbaugewerbe tätige Firma, zu mehr als einer Statistik herangezogen zu werden bei nur rund 5 Prozent.



Dabei wird in dieser Darstellung die Belastung sogar etwas überzeichnet. So gilt im Bereich Baugewerbestatistiken das Komplementärprinzip, was aus der obigen Tabelle und den Grafiken nicht hervorgeht. Beispielsweise müssen im Bauhauptgewerbe alle Betriebe im Monat Juni die Ergänzungserhebung ausfüllen, gleichzeitig entfällt aber in diesem Monat für alle monatlich meldenden Betriebe der Monatsbericht. Die erforderlichen Daten werden maschinell für den Monatsbericht übernommen und somit der Berichts-

## Untersuchungen zur Belastung des sachsen-anhaltischen Baugewerbes

pflichtige von unnötiger Doppelarbeit entlastet. In der obigen Tabelle sind diese Betriebe jedoch mit Monatsbericht und Ergänzungserhebung (also zweimal) enthalten, da sie in den Zeiträumen ohne Ergänzungserhebung zum Monatsbericht berichtspflichtig sind. Ähnlich gelagert ist im Ausbaugewerbe das Verhältnis von vierteljährlicher Konjunkturerhebung und jährlicher Zusatzerhebung. Diese Arbeitsweise hat jahrzehntelange Tradition und ist Beleg dafür, dass eine möglichst geringe Belastung der Auskunftspflichtigen schon immer ein Schwerpunkt der amtlichen Statistik war und keine Erfindung der Neuzeit.

Die Grafiken verdeutlichen nochmals, dass die Zahl der Meldepflichten und die Anzahl der Betroffenen sich umgekehrt proportional verhalten; d.h. je mehr Statistikmeldepflichten, desto weniger Betriebe sind betroffen.

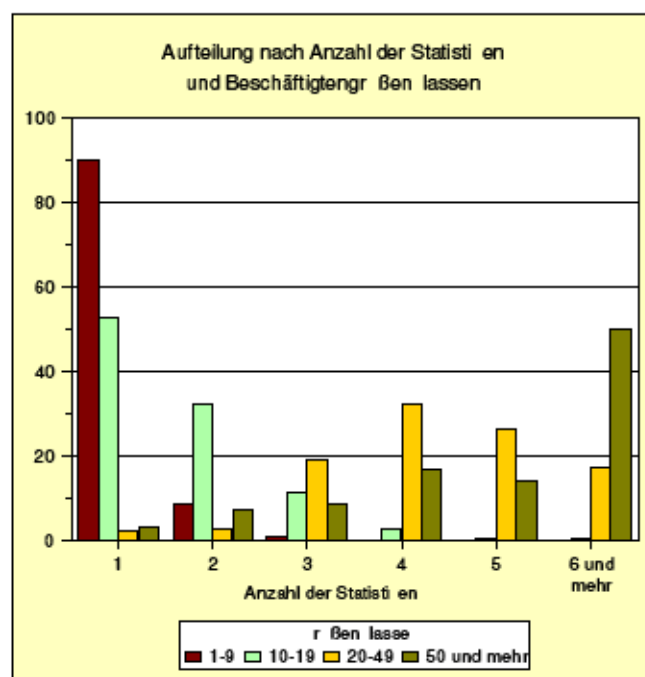
Ein weiterer Aspekt der Untersuchungen bezieht sich auf die Belastung nach Größenklassen. Dazu wurden die 5 076 Betriebe des Baugewerbes, die zu einer Statistik meldepflichtig sind, in vier Größenklassen aufgeteilt, nämlich 1-9 Beschäftigte, 10-19 Beschäftigte, 20-49 Beschäftigte sowie 50 und mehr Beschäftigte. Anschließend wurde für jede Kategorie ermittelt, zu wie vielen Statistiken jeweils Auskunftspflicht besteht. Natürlich ist dieser Blickwinkel vor allem für kleinere Betriebe interessant, denn während größere Betriebe häufig über eine eigene Buchführungsabteilung verfügen, muss der Inhaber bei kleinen Firmen im Allgemeinen nach der eigentlichen Arbeit auch die Buchhaltung noch selbst erledigen. Die folgende Tabelle 2 zeigt, dass eine steigende Zahl von Statistiken vor allem die größeren Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten betrifft. Das widerspiegelt zugleich ein weiteres Grundprinzip der amtlichen Statistik, nämlich kleinere Betriebe möglichst wenig zu belasten. Selbst bei den Firmen, die zu mehr als 5 Statistiken melden, muss betont werden, dass es sich überwiegend um Statistiken handelt, die jährlich oder sogar nur mehrjährlich durchgeführt werden.

Tab. 2 - Aufteilung nach Anzahl der Statistiken und Beschäftigtengrößenklassen

Anzahl Statistiken	Größenklasse ... bis ... Beschäftigte			
	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 und mehr
1	90,4	52,9	2,3	3,2
2	8,6	32,5	2,8	7,1
3	0,8	11,2	19,0	8,4
4	0,1	2,6	32,3	16,9
5	0,0	0,4	26,2	14,3
6 und mehr	0,0	0,4	17,4	50,0

Im Klartext bedeutet dies, dass 90,4 Prozent der Betriebe mit 1-9 Beschäftigten (einschließlich Inhaber) nur zu einer Statistik meldepflichtig sind, weitere 8,6 Prozent zu maximal zwei Statistiken. Auch bei Betrieben mit 10-19 Beschäftigten sind rund 85 Prozent zu maximal zwei Statistiken meldepflichtig. In der nächsten Größenklasse 20-49 Beschäftigte bildet die Belastung mit vier verschiedenen Statistiken die stärkste Kategorie. Hier greift das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. September 2007 (BGBl. I S. 2246), da für diese Betriebe die Berichterstattung zu den Konjunkturstatistiken (monatlich im Bauhauptgewerbe und vierteljährlich im Ausbaugewerbe) vorgeschrieben ist. Bei den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten bildet die Kategorie mit 6 und mehr Statistiken die dominierende Größenklasse. Die Daten aus der Tabelle 2 werden im nachstehenden Diagramm noch einmal grafisch aufbereitet dargestellt.

Deutlich wird, dass das statistische System so ausgelegt ist, dass größere Betriebe zu mehr Statistiken auskunftspflichtig sind und das dieses System funktioniert. Das mag im Einzelfall anders aussehen, viel häufiger ist jedoch das subjektive Belastungsempfinden



höher als die tatsächliche Belastung durch die amtliche Statistik. Die folgende Tabelle stellt alle amtlichen Statistiken im Baugewerbe dar, sortiert nach der Anzahl der Berichtspflichtigen. Der Bereich stellt klar, ob die betreffende Statistik nur im Bauhauptgewerbe (BHG), im Ausbaugewerbe (ABG) oder in beiden Bereichen (Bau) vorkommt. Die am Ende zusammengefassten "anderen Statistiken" sind Spezialfälle, die nur aufgrund bestimmter Betriebsspezifika zustande kommen und nicht repräsentativ sind.

## Untersuchungen zur Belastung des sachsen-anhaltischen Baugewerbes

Tab. 3: Übersicht zu möglichen Statistiken im Baugewerbe

Bereich	Statistikbezeichnung	Periodizität	Anzahl Berichts- pflichtige
BHG	Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe	j	3 369
ABG	Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe	j	507
Bau	Preisindizes für die Bauwirtschaft	v	500
Bau	Kostenstrukturerhebung im Baugewerbe	j	331
BHG	Monatsbericht im Bauhauptgewerbe	m	323
BHG	Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe	v	323
Bau	Verdiensterhebung im Handwerk	j	309
BHG	Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung im BHG	j	250
ABG	Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe	v	202
ABG	Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung im ABG	j	181
Bau	Erhebung der Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz	j	157
Bau	Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe	j	144
Bau	Laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel	v	135
Bau	Kostenstrukturstatistik im Handwerk (eingestellt)	j	134
Bau	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich	mehrfährlich	94
Bau	Erhebung der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle	j	75
ABG	Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen im Ausbaugewerbe	j	65
Bau	Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel	j	53
Bau	Erhebungen nach § 6 oder § 7 BStatG	unregelmäßig	50
Bau	Jährliche Dienstleistungsstatistik in den Bereichen I und K	j	35
BHG	Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen	2j	34
Bau	EG-Erhebung über die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	mehrfährlich	33
Bau	Intrastat-Register	unregelmäßig	10
BHG	Erhebung der Abfallentsorgung	j	10
Bau	Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern	mehrfährlich	3
Bau	andere	j	9

### Resümee

Die Auswertung des Unternehmensregisters - wenn auch auf den Teilausschnitt Baugewerbe beschränkt - belegt das stetige Bemühen der amtlichen Statistik um möglichst geringe und nach Betriebsgrößen angemessene Belastung der Auskunftspflichtigen. Dieser Weg wird auch in Zukunft fortgeführt. So ist aus der o.a. Tabelle inzwischen die Kostenstrukturstatistik im Handwerk eingestellt worden. In den Investitionserhebungen wurden verschiedene erfragte Merkmale zusammengefasst und damit die Erhebung gestrafft und vereinfacht. Mit dem 2. Mittelstandsentlastungsgesetz werden zum einen Existenzgründer unter bestimmten Bedingungen in den ersten Jahren vollständig von Statistikpflichten befreit, zum anderen werden kleinere Unternehmen nur noch zu maximal drei Stichprobenerhebungen herangezogen.

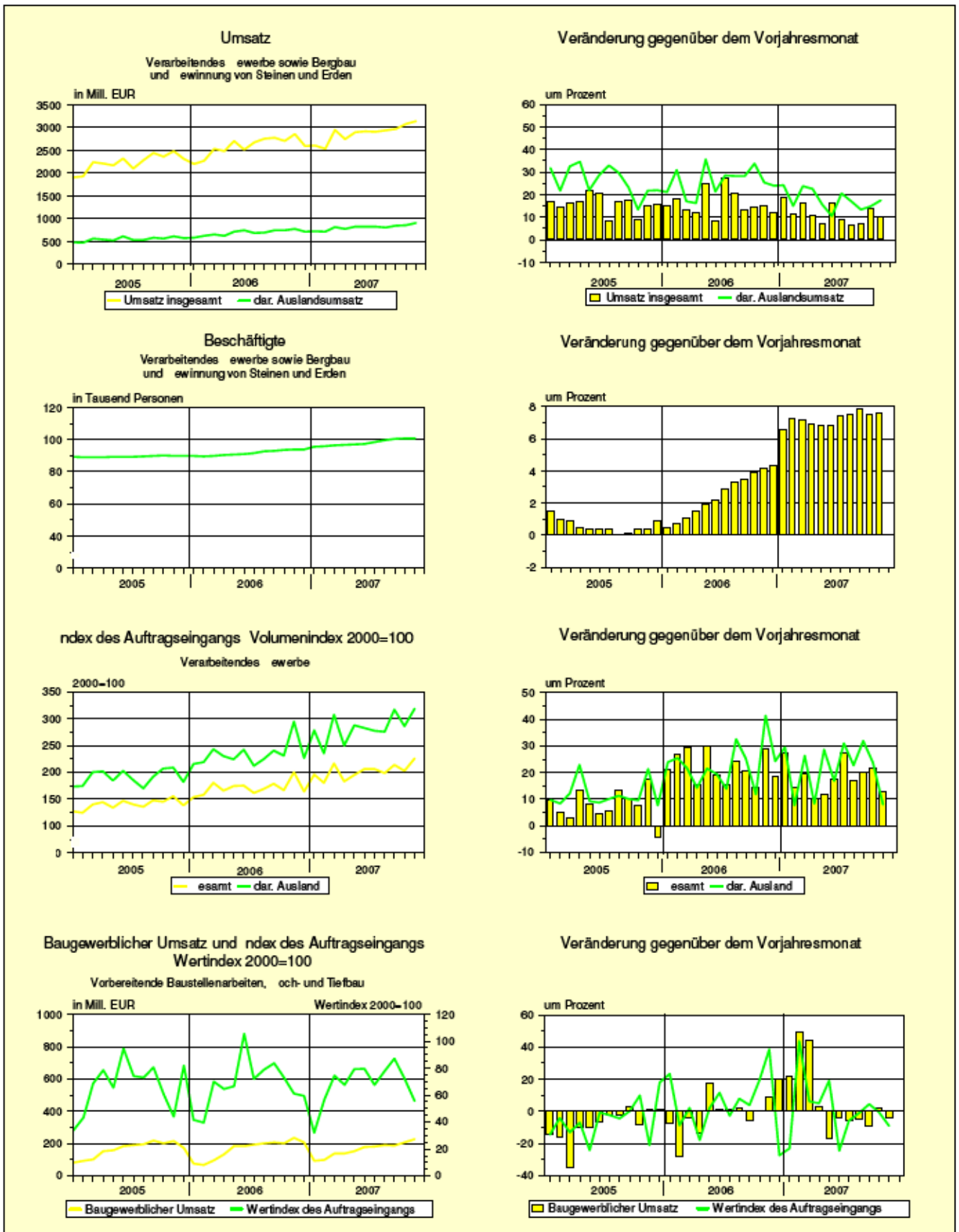
Gleichzeitig werden auch neue Wege beschritten. Dabei wird insbesondere der Paradigmenwechsel von der Primärerhebung zur Sekundärnutzung durch die Nutzung bereits vorhandener Verwaltungsdaten unter Berücksichtigung von Aktualität, Qualität und Vollständigkeit vorangetrieben. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten zur Meldungen über das Internet weiter ausgebaut und verbessert. Ebenso wird das Programm eStatistik.core weitergeführt, welches eine je nach Erhebung vollständige oder teilweise automatisierte Datenbereitstellung aus dem betrieblichen Rechnungswesen gestattet.

## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2007			2007		
	September	Oktober	November	September	Oktober	November
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1)</sup></b>						
Betriebe	0,0	0,2	0,0	4,6	4,3	4,3
Beschäftigte	0,7	0,4	0,1	7,9	7,5	7,6
Umsatz	1,0	3,7	2,1	6,9	13,8	10,1
dav. Inlandsumsatz	- 0,3	4,5	0,6	4,5	13,4	7,2
Auslandsumsatz	4,4	1,7	5,8	13,5	14,8	17,6
Umsatz je Beschäftigten	0,2	3,3	2,0	- 0,8	5,8	2,3
Geleistete Arbeitsstunden	- 2,6	4,8	3,6	5,3	11,9	7,4
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 2,0	9,4	15,9	10,1	12,0	9,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	8,0	- 5,4	11,4	19,9	21,9	12,8
Inland	3,8	- 2,6	11,6	13,1	20,7	16,0
Ausland	14,8	- 9,6	11,3	31,8	23,8	8,0
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	0,0	5,0	- 0,9	1,6	0,3	0,0
Beschäftigte	- 0,3	4,3	- 1,8	- 3,7	- 3,1	- 3,9
Baugewerblicher Umsatz	- 1,5	10,1	10,0	- 9,1	2,5	- 3,9
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 1,2	5,6	12,0	- 5,6	5,8	0,0
Geleistete Arbeitsstunden	- 6,7	11,3	- 3,5	- 11,2	0,2	- 9,0
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 7,8	15,0	3,8	- 5,6	3,1	- 1,1
Wertindex des Auftragseingangs	12,0	- 16,9	- 23,6	4,4	- 0,4	- 9,2
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>2)</sup></b>						
Betriebe	- 1,5	-	-	- 2,0	-	-
Beschäftigte	2,3	-	-	2,2	-	-
Gesamtumsatz	10,0	-	-	- 4,5	-	-
Gesamtumsatz je Beschäftigten	7,5	-	-	- 6,5	-	-
<b>Einzelhandel <sup>3) 4) 5)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 4,0	5,8	6,2	- 3,0	1,8	0,0
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 4,5	- 0,1	- 2,3
<b>Gastgewerbe <sup>4) 5)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 1,2	- 3,6	- 6,2	- 2,9	0,6	2,1
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 5,5	- 1,9	- 0,4
<b>Außenhandel <sup>4)</sup></b>						
Ausfuhr	0,4	11,3	...	33,5	3,8	...
Einfuhr	- 2,3	16,7	...	10,5	22,2	...
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	- 4,6	1,4	- 13,4	1,2	- 3,4	- 13,7
Gewerbeabmeldungen	- 4,2	7,2	- 3,9	- 4,3	1,4	- 12,3
<b>Verbraucherpreisindex 2000=100</b>						
Verbraucherpreisindex	0,3	0,3	0,6	2,3	2,5	3,3
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	- 4,6	- 2,8	- 1,8	- 14,1	- 11,5	- 10,5
Kurzarbeiter/-innen	...	...	...	...	...	...
Beschäftigte in ABM	- 1,5	- 2,9	0,2	- 33,9	- 40,1	- 42,4

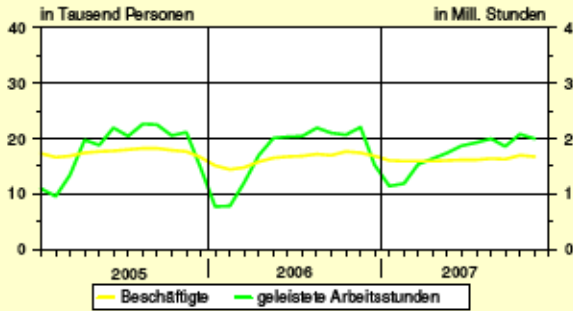
- 1) 2007 vorläufige Ergebnisse  
2) Quartalsangaben  
3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen  
4) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse  
5) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

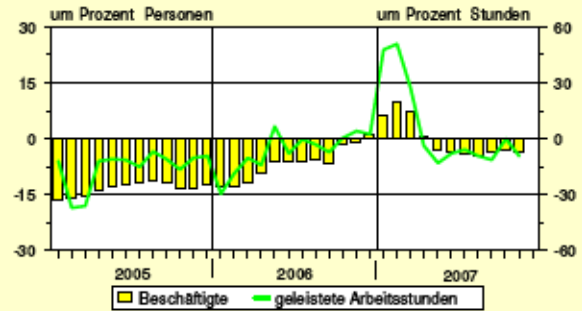


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

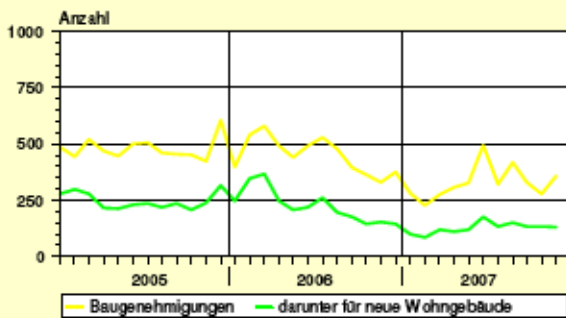
**Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden**  
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



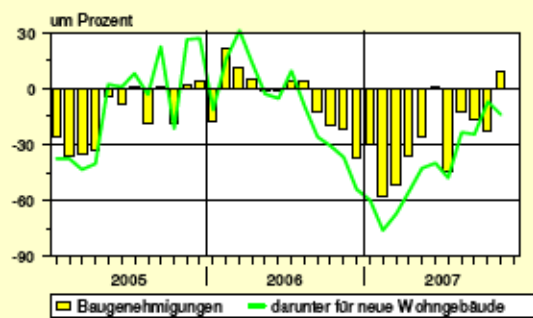
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



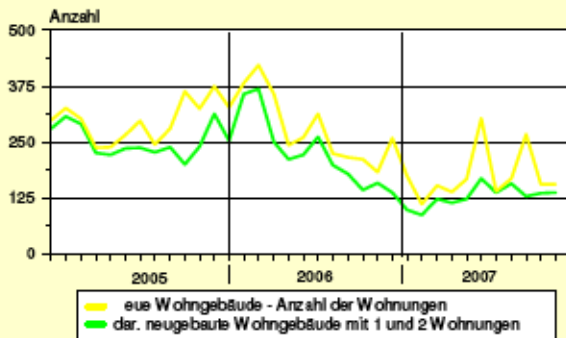
**Baugenehmigungen insgesamt**



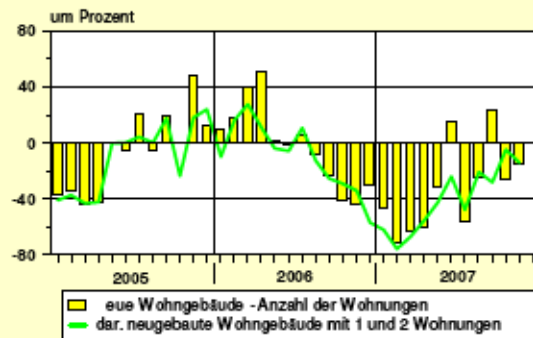
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



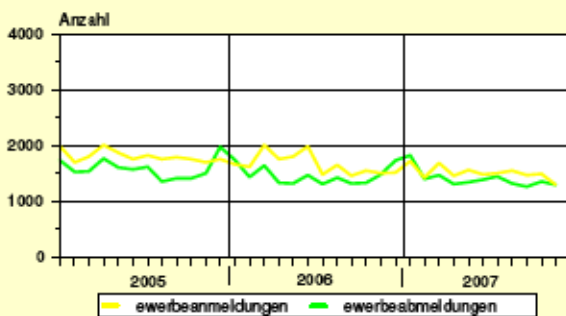
**neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen**



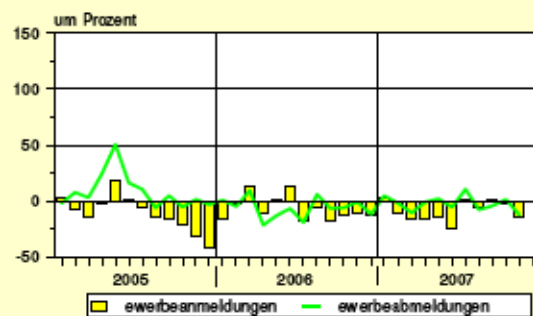
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Arbeitsanfragen und Arbeitsangebotsmeldungen**

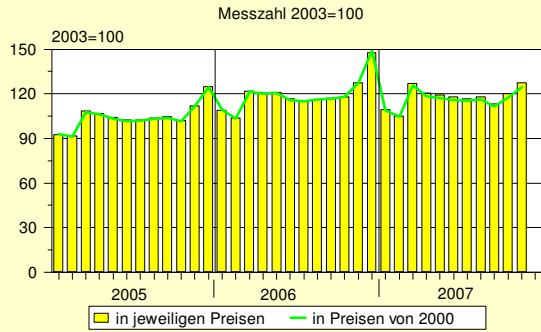


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

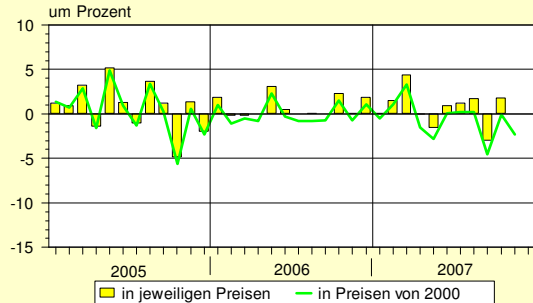


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

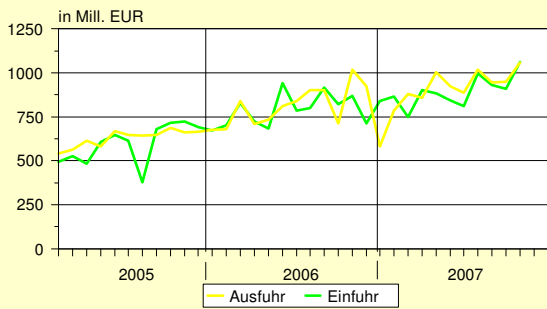
Einzelhandelsumsatz



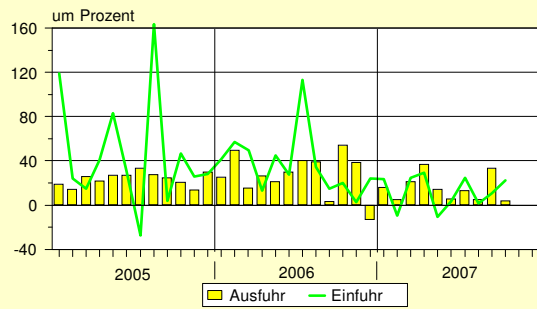
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



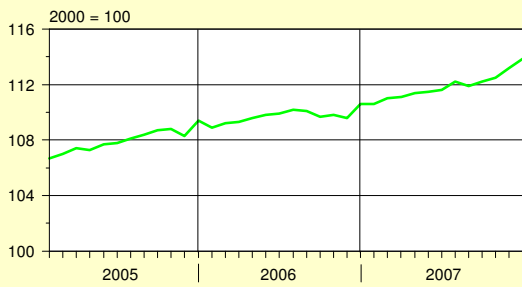
Außenhandel



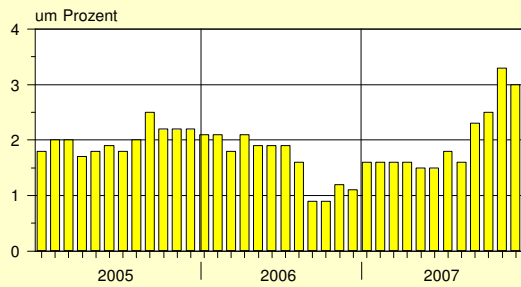
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



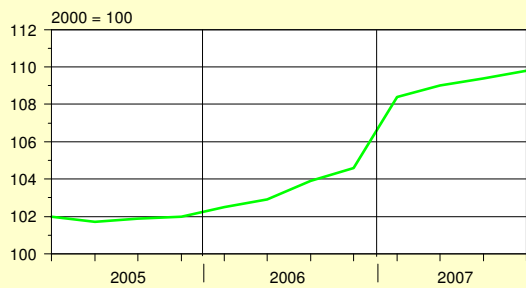
Verbraucherpreisindex



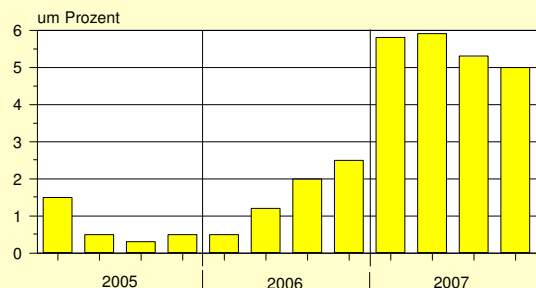
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Preisindex für Wohngebäude insgesamt



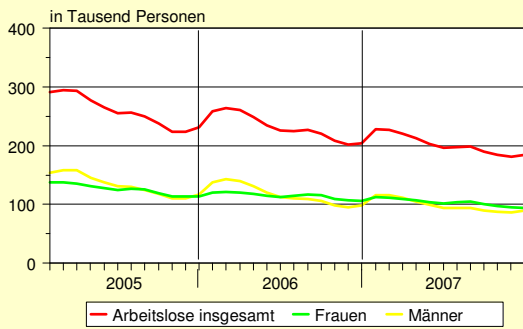
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



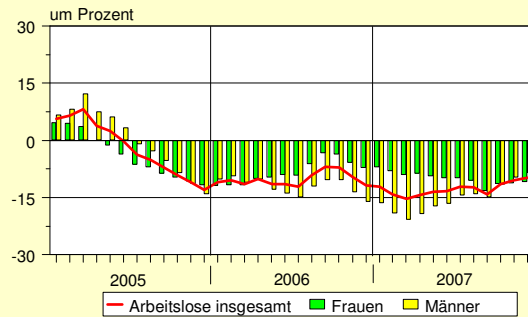


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

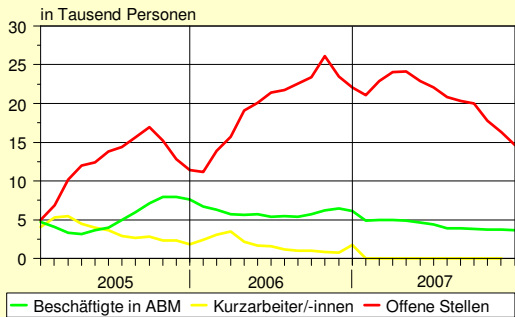
Arbeitslose



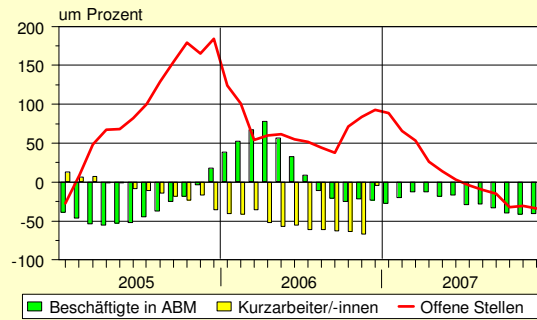
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Veröffentlichte Fachbeiträge**  
in den Monatsheften  
**01 - 12/2007**  
des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

Herausgabe: **Jährlich**

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt gibt mit dieser Broschüre erstmals eine Sammlung von bereits veröffentlichten Fachbeiträgen heraus. Diese Beiträge waren im Laufe des Jahres 2007 in den 12 Statistischen Monatsheften „Zahlen, Daten, Fakten“ enthalten.

Der Inhalt dieser Berichte und Analysen bezieht sich auf Erhebungsmethoden und Ergebnisse aus der amtlichen Statistik.

Die Beiträge sind nach Themen geordnet und mit dem Namen des Verfassers versehen.

Die umfangreichen textlichen Aussagen wurden mit einer Vielzahl von Tabellen und farbigen Schaubildern ergänzt.

Die Veröffentlichung erscheint im A4-Format und hat einen Umfang von 124 Seiten.



**Bestell-Nr.:** 1Z004 (Printversion) 12,00 EUR  
6Z004 (PDF-Datei) 12,00 EUR

**Auskünfte:** 0345 2318-777/715/716

**Vertrieb:** 0345 2318-718

**Schriftliche Bestellungen sind zu richten an:**

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

Telefax: 0345 2318-913  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

# **Zahlenspiegel**

## **Sachsen - Anhalt**

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2006	2007	2006	
				01.01.-30.09.		September	Oktober
<b>01 BEVÖLKERUNG</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 441 787	2 448 497	2 420 209	2 448 497	2 446 279
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 193 473	1 196 378	1 183 724	1 196 378	1 195 471
0103	Frauen	Anzahl	1 248 314	1 252 119	1 236 485	1 252 119	1 250 808
0104	Deutsche	Anzahl	2 395 401	2 402 135	2 374 349	2 402 135	2 399 658
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	46 386	46 362	45 860	46 362	46 621
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 455 784	2 459 107	2 430 998	2 449 606	2 447 388
0107	Bevölkerungsveränderung	Anzahl	- 27 929	- 21 219	- 21 578	- 2 217	- 2 218
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2)</sup></b>							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 114	8 414	8 510	1 255	671
0109	Ehescheidungen	Anzahl	5 097	3 770	3 696	388	379
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 927	12 856	12 743	1 542	1 458
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 151	21 992	21 445	2 369	2 352
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	58	45	40	7	7
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 12 224	- 9 136	- 8 702	- 827	- 894
<b>Wanderungen</b>							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	33 027	23 674	24 723	3 327	4 067
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	7 595	5 462	5 487	859	963
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 124	5 752	6 010	968	1 066
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	48 753	35 638	37 605	4 725	5 467
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	6 527	4 632	5 514	525	575
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 515	6 159	6 550	697	833
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>3)</sup>	Anzahl	60 699	44 471	44 699	5 303	5 476
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 15 726	- 11 964	- 12 882	- 1 398	- 1 400

1) einschließlich Bestandskorrekturen

2) 2007 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2006
			30.06.2005	30.06.2006	31.03.
<b>02 ERWERBSTÄTIGKEIT</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1)</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>	Anzahl	720 038	724 769	705 025
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	361 496	360 727	359 229
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	5 111	5 654	5 276
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	106 429	113 697	109 681
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	92 736	97 640	94 953
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	21 154	20 647	18 807
* 0207	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	137 531	139 851	136 978
* 0208	Baugewerbe	Anzahl	61 555	60 418	52 324
* 0209	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	161 604	159 532	157 036
* 0210	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	90 733	96 728	91 009
* 0211	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	247 325	247 552	248 830

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2005 Stand Dezember 2005, für 31.03.2006 Stand September 2006, für 30.06.2006 Stand Dezember 2006, für 30.09.2006 Stand März 2007, für 31.12.2006 Stand Juni 2007, für 31.03.2007 Stand September 2007, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006		2007									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 443 876	2 441 787	2 439 192	2 437 292	2 435 062	2 432 676	2 430 324	2 428 519	2 425 728	2 422 648	2 420 209	0101 *
1 194 453	1 193 473	1 192 308	1 191 523	1 190 471	1 189 302	1 188 235	1 187 367	1 186 160	1 184 739	1 183 724	0102
1 249 423	1 248 314	1 246 884	1 245 769	1 244 591	1 243 374	1 242 089	1 241 152	1 239 568	1 237 909	1 236 485	0103
2 397 174	2 395 401	2 392 860	2 390 951	2 388 751	2 386 437	2 384 197	2 382 478	2 379 981	2 376 974	2 374 349	0104
46 702	46 386	46 332	46 341	46 311	46 239	46 127	46 041	45 747	45 674	45 860	0105
2 445 078	2 442 832	2 440 490	2 438 242	2 436 177	2 433 869	2 431 500	2 429 422	2 427 124	2 424 188	2 421 429	0106
- 2 403	- 2 089	- 2 595	- 1 900	- 2 230	- 2 386	- 2 352	- 1 805	- 2 791	- 3 080	- 2 439	0107
395	634	217	313	454	499	1 124	1 260	2 070	1 485	1 088	0108 *
536	412	508	332	416	367	383	444	423	416	407	0109
1 320	1 293	1 171	1 312	1 363	1 327	1 413	1 444	1 665	1 586	1 462	0110 *
2 308	2 499	2 328	2 340	2 651	2 519	2 652	2 242	2 442	2 287	1 984	0111 *
2	4	2	4	7	2	8	1	3	4	9	0112 *
- 988	- 1 206	- 1 157	- 1 028	- 1 288	- 1 192	- 1 239	- 798	- 777	- 701	- 522	0113 *
2 810	2 476	2 301	2 341	2 980	2 738	2 363	2 330	3 080	3 257	3 333	0114 *
612	558	502	537	678	656	516	596	516	620	866	0115 *
732	574	540	620	797	704	560	570	597	658	964	0116
4 184	3 464	3 739	3 213	3 922	3 932	3 476	3 343	5 094	5 636	5 250	0117 *
543	777	509	523	714	627	606	483	806	650	596	0118 *
671	852	601	619	837	791	695	550	912	753	792	0119
5 469	5 283	4 836	4 448	4 921	4 528	4 877	4 483	5 629	5 921	5 056	0120 *
- 1 374	- 988	- 1 438	- 872	- 942	- 1 194	- 1 113	- 1 013	- 2 014	- 2 379	- 1 917	0121 *
2006						2007				Lfd. Nr.	
30.06.		30.09.			31.12.			31.03.			
724 769		738 138		733 037		724 239					0201 *
360 727		364 179		365 461		361 880					0202 *
5 654		5 913		5 847		5 957					0203 *
113 697		116 909		119 063		120 581					0204 *
97 640		99 921		101 535		102 884					0205 *
20 647		21 251		19 353		19 578					0206 *
139 851		143 255		142 522		143 042					0207 *
60 418		63 244		58 698		57 139					0208 *
159 532		163 086		161 731		159 744					0209 *
96 728		100 257		99 268		99 152					0210 *
247 552		247 017		251 440		245 562					0211 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT</b>					
	<b>Arbeitsmarkt <sup>1)</sup></b>					
* 0212	Arbeitslose	Anzahl	231 900	202 098	204 439	227 750
* 0213	darunter Frauen	Anzahl	114 890	103 481	106 072	112 316
	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>					
* 0214	Insgesamt	%	19,9	17,4	17,7	19,7
* 0215	und zwar Frauen	%	20,3	18,3	18,9	20,0
* 0216	Männer	%	19,6	16,6	16,6	19,5
* 0217	Ausländer/-innen	%	42,7	39,5	38,9	41,1
* 0218	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,5	14,6	13,4	15,3
* 0219	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	1 740	...	1 718	...
* 0220	Gemeldete Stellen	Anzahl	20 060	20 573	22 068	21 104
0221	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	4 408	4 718	4 913	4 440
0222	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	5 894	4 272	6 131	4 854

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.
- 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>03 BAUTÄTIGKEIT</b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1)</sup>	Anzahl	480	450	328	374
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	339	337	242	310
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	418	401	280	284
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	102 604	88 687	55 049	105 745
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 746	1 613	1 144	1 186
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	247	225	152	143
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	241	219	151	132
0308	Wohnungen	Anzahl	295	281	182	258
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	166	156	103	118
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	341	318	210	235
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	33 064	31 203	19 903	22 640
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	63	60	50	73
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	543	498	252	587
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	693	636	364	756
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	44 538	36 930	18 864	57 717

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
226 938	220 429	213 009	203 542	196 134	197 858	199 123	189 917	184 661	181 254	184 558	0212 *
111 193	109 072	107 606	104 295	101 776	103 722	105 111	100 087	97 179	94 841	94 575	0213 *
19,6	19,1	18,4	17,6	16,9	17,1	17,2	16,4	15,9	15,6	15,9	0214 *
19,8	19,4	19,1	18,5	18,0	18,4	18,6	17,7	17,2	16,8	16,7	0215 *
19,5	18,8	17,8	16,7	15,9	15,8	15,8	15,1	14,7	14,5	15,1	0216 *
40,1	39,7	39,9	40,0	39,5	39,9	40,0	38,7	38,3	38,1	38,1	0217 *
15,5	15,1	14,1	13,6	13,1	15,1	17,8	16,3	13,7	12,8	12,9	0218 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	0219 *
22 909	24 033	24 132	22 894	22 096	20 808	20 294	19 963	17 752	16 253	14 634	0220 *
4 680	4 918	4 782	4 693	4 749	4 611	4 126	4 488	5 090	5 093	4 943	0221
4 967	4 941	4 887	4 641	4 431	3 866	3 864	3 806	3 696	3 705	3 600	0222

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
281	228	276	308	327	496	322	417	330	278	357	0301
278	143	192	163	222	391	187	200	295	173	126	0302 *
277	157	235	216	263	435	240	278	297	237	256	0303
86 310	57 292	40 425	70 632	74 790	134 613	71 720	91 449	73 972	47 965	62 198	0304
1 104	617	958	793	1 073	1 634	881	989	1 223	974	935	0305 *
99	84	120	110	119	175	134	151	133	133	131	0306 *
92	82	116	107	114	162	133	149	123	131	129	0307 *
173	110	152	138	166	302	139	167	267	155	154	0308
76	60	85	83	91	148	87	101	125	87	90	0309 *
160	124	175	165	179	301	173	210	238	186	186	0310 *
14 015	11 838	18 071	16 683	17 533	29 784	17 453	21 337	27 109	18 411	17 721	0311 *
52	42	55	62	55	99	54	90	65	41	73	0312 *
483	219	224	505	985	1 159	229	591	356	129	343	0313 *
561	283	398	700	1 131	1 395	540	865	511	195	456	0314 *
50 624	15 316	14 161	36 739	42 120	77 795	22 958	38 650	24 898	10 917	22 320	0315 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002		2003	
			Mai	November	Mai	November
	<b>04 LANDWIRTSCHAFT</b>					
	<b><i>Viehbestand</i></b> <sup>1)</sup>					
0401	Rinder	Anzahl	378 035	373 081	364 581	360 969
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	144 553	141 481	142 891	140 673
0403	Schweine	Anzahl	841 596	865 464	819 985	870 302
0404	darunter Sauen	Anzahl	106 823	103 463	106 223	111 872
0405	Schafe	Anzahl	125 469	.	123 746	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>Noch 04 LANDWIRTSCHAFT</b>					
	<b><i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung</i></b> <sup>1) 2)</sup>					
0406	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	257	255	330	236
0407	Kälber	Anzahl	9	9	25	9
0408	Schweine	Anzahl	235 653	262 622	247 787	277 265
* 0409	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>3)</sup>	t	21 512	23 896	22 811	25 705
* 0410	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	79	79	102	76
* 0411	Kälber	t	1	1	2	1
* 0412	Schweine	t	21 415	23 800	22 690	25 611
* 0413	Geflügelfleisch <sup>4)</sup>	t	.	.	.	.
0414	Gesamterzeugung Milch	t	90 232	87 162	86 262	89 602
* 0415	Eierzeugung <sup>5)</sup>	1 000	39 937	42 414	41 495	42 961
0416	Eierzeugung je Henne <sup>5)</sup>	Stück	24	24	24	25

1) 2007 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004		2005		2006		2007		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
352 075	348 951	344 427	338 734	334 340	330 918	334 826	336 878	0401
140 880	138 811	137 926	133 842	132 201	129 334	131 426	129 425	0402
849 180	914 488	941 776	957 574	984 633	958 038	1 002 981	1 072 337	0403
119 873	115 524	115 042	113 510	117 424	118 485	125 759	134 631	0404
122 660	.	114 140	.	112 755	.	111 373	.	0405

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
227	250	234	212	167	198	180	189	225	255	310	0406
10	12	7	6	4	27	5	3	6	12	11	0407
233 257	246 582	235 839	239 030	217 687	225 666	237 390	232 443	247 155	244 100	223 893	0408
21 354	22 600	21 645	21 819	19 667	20 236	21 418	21 143	22 609	22 329	20 444	0409 *
75	84	80	71	56	66	60	61	75	84	102	0410 *
1	1	1	0	0	2	0	0	0	1	1	0411 *
21 264	22 496	21 534	21 733	19 594	20 154	21 341	21 064	22 513	22 223	20 325	0412 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0413 *
82 434	92 980	88 156	90 792	85 951	88 670	85 379	80 341	82 335	80 344	...	0414
42 332	45 820	42 117	40 963	43 657	48 927	48 115	44 930	44 991	42 702	...	0415 *
24	26	24	25	25	26	25	25	25	23	...	0416

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>05 PRODUZIERENDES GEWERBE</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1) 2)</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	597	603	607	607
* 0502	Beschäftigte <sup>3)</sup>	Anzahl	89 465	91 716	93 798	93 757
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	12 514	12 936	14 008	11 968
* 0504	Bruttolohn- und Bruttolohnsumme	Mill. EUR	203,3	208,1	254,8	214,4
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 234,7	2 594,0	2 861,3	2 597,3
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	x	1 606,7	1 769,4	1 516,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	x	303,0	361,9	396,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	x	38,7	41,1	36,8
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	x	645,7	689,0	647,0
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	552,9	695,9	777,4	714,9
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	142,1	170,7	200,2	163,9
0512	davon aus dem Inland	2000=100	126,0	147,0	164,6	140,3
0513	aus dem Ausland	2000=100	191,3	233,9	295,4	226,7

- 1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten  
 2) 2007 vorläufige Ergebnisse  
 3) einschließlich der tätigen Inhaber

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1)</sup>	Anzahl	117	114	113	113
* 0515	Beschäftigte <sup>1) 2)</sup>	Anzahl	8 039	7 942	7 993	7 974
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 085	1 062	1 152	952
* 0517	Bruttolohn- und Bruttolohnsumme <sup>1)</sup>	Mill. EUR	24,2	24,8	36,6	23,4
* 0518	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken d. allg. Versorgung	Mill. kWh	985	1 011	1 053	1 110
0519	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken d. allg. Versorgung	Mill. kWh	901	922	940	1 021
0520	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	12	28	50	51
0521	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke d. allg. Versorgung	MW	2 329,7	2 402,1	2 402,1	2 402,1
0522	CO <sub>2</sub> Emission der Kraftwerke d. allg. Versorgung	1 000 t CO <sub>2</sub>	903	908	901	959

- 1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten  
 2) einschließlich der tätigen Inhaber

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
634	634	634	630	630	630	632	632	632	633	633	0501 *
95 708	96 008	96 478	96 729	97 075	97 376	98 537	99 704	100 417	100 800	100 937	0502 *
14 017	13 340	14 359	13 221	13 635	14 046	14 100	14 232	13 855	14 521	15 045	0503 *
212,4	208,8	222,1	226,4	225,7	231,5	222,5	225,0	220,5	241,1	279,5	0504 *
2 612,2	2 539,8	2 952,2	2 747,7	2 906,5	2 926,9	2 917,1	2 945,0	2 973,4	3 084,3	3 148,9	0505 *
1 649,1	1 581,7	1 871,9	1 749,4	1 829,5	1 835,9	1 853,0	1 869,6	1 900,7	1 912,7	1 962,8	0506
276,1	308,7	332,3	323,9	342,4	356,9	365,0	366,3	364,1	416,3	429,6	0507
38,2	41,3	55,0	46,3	48,1	45,7	41,3	32,3	40,5	41,2	47,1	0508
648,9	608,2	693,1	628,0	686,6	688,4	657,8	676,8	668,1	714,2	709,4	0509
731,0	720,8	820,1	776,4	829,7	825,8	832,6	814,0	849,7	864,0	914,2	0510 *
195,8	180,6	216,3	183,3	194,8	206,5	206,1	198,3	214,2	202,7	225,9	0511
164,6	159,6	182,0	158,2	159,6	177,4	178,9	169,2	175,6	171,1	190,9	0512
278,9	236,0	307,6	249,8	288,3	283,3	277,3	276,2	317,0	286,5	318,9	0513

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
113	113	114	114	114	113	112	112	112	112	113	0514 *
7 803	7 803	7 862	7 847	7 835	7 830	7 803	7 852	7 916	7 934	7 931	0515 *
1 134	1 039	1 141	1 003	1 026	1 068	1 039	1 014	1 017	1 059	1 109	0516 *
21,7	21,9	22,6	23,6	25,6	22,8	23,1	22,4	22,5	24,7	38,7	0517 *
1 002	974	930	727	1 096	1 029	960	1 051	844	1 121	1 119	0518 *
923	897	858	667	999	935	877	952	768	1 030	1 033	0519
47	47	53	42	49	48	42	46	43	41	48	0520
2 395,2	2 395,2	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 397,6	2 397,6	0521
863	831	767	615	981	946	852	981	767	977	964	0522

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
<b>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Baugewerbe</b>						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup></i>						
* 0523	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	31 022	30 004	31 072	29 958
* 0524	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 132	3 072	3 822	2 619
* 0525	davon Wohnungsbau	1 000 h	871	872	1 145	726
* 0526	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 233	1 240	1 421	1 108
* 0527	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 028	961	1 256	785
* 0528	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mill. EUR	56,6	54,7	63,6	54,3
0529	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	240,7	252,2	347,0	307,2
* 0530	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	236,1	248,5	342,3	303,2
* 0531	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	50,3	56,1	69,8	66,0
* 0532	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	94,6	105,5	146,5	131,7
* 0533	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	91,1	86,9	126,1	105,4
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>3)</sup></i>						
0534	Betriebe	Anzahl	367	329	336	335
0535	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	17 509	16 345	17 414	16 763
0536	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 805	1 719	2 200	1 521
0537	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mill. EUR	36,7	34,5	41,1	35,1
0538	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	165,3	166,8	237,8	208,0
0539	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	162,4	164,4	235,0	205,5
0540	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	66,4	67,8	60,9	59,2
0541	davon Hochbau	2000=100	49,6	53,3	42,6	54,6
0542	davon Wohnungsbau	2000=100	31,4	28,9	19,2	31,5
0543	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	67,4	82,3	61,9	81,5
0544	öffentlicher Hochbau	2000=100	54,0	45,0	58,4	48,1
0545	Tiefbau	2000=100	81,7	81,0	77,4	63,5
0546	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	83,6	90,6	66,0	72,7
0547	Straßenbau	2000=100	87,7	85,5	80,5	70,6
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>4)</sup></i>						
0548	Betriebe	Anzahl	226	204	-	202
* 0549	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	8 154	7 907	-	8 059
* 0550	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 656	2 586	-	2 672
* 0551	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mill. EUR	43,5	42,8	-	45,5
0552	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	171,7	186,8	-	239,5
* 0553	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	169,4	184,7	-	236,6

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
28 506	28 264	29 977	30 022	30 189	30 464	30 566	30 917	30 815	30 635	30 092	0523 *
2 042	2 039	2 870	3 049	3 276	3 493	3 544	3 669	3 426	3 589	3 463	0524 *
610	535	783	861	935	999	953	962	898	859	868	0525 *
893	932	1 247	1 219	1 329	1 381	1 427	1 483	1 391	1 572	1 441	0526 *
539	572	840	969	1 012	1 113	1 164	1 224	1 137	1 158	1 154	0527 *
49,4	44,6	49,7	54,4	57,9	56,7	59,0	59,9	55,2	60,8	63,1	0528 *
140,5	151,5	212,5	214,9	239,8	276,3	276,5	293,8	285,6	298,9	324,1	0529
137,6	147,1	209,7	212,2	236,7	273,6	272,7	290,6	282,3	294,8	320,3	0530 *
31,2	31,5	45,6	49,6	55,5	61,8	58,8	65,6	58,5	58,6	61,5	0531 *
68,2	70,5	95,0	95,0	105,9	120,8	118,9	125,3	121,2	131,4	135,6	0532 *
38,3	45,1	69,1	67,6	75,3	91,0	95,0	99,7	102,6	104,9	123,2	0533 *
333	332	330	328	326	323	323	323	323	339	336	0534
15 989	15 853	15 887	15 911	15 999	16 103	16 199	16 385	16 331	17 032	16 730	0535
1 145	1 182	1 531	1 639	1 746	1 872	1 928	1 998	1 864	2 075	2 002	0536
31,9	28,8	30,7	33,5	35,7	35,0	36,4	36,9	34,0	39,1	40,6	0537
93,1	101,5	138,7	138,6	154,8	178,3	181,8	191,0	188,2	207,5	227,9	0538
91,4	98,9	137,1	137,1	153,0	176,7	179,6	189,1	186,3	205,2	225,7	0539
32,0	56,7	74,3	67,5	79,0	79,4	67,4	77,8	87,1	72,4	55,3	0540
33,5	47,2	57,2	61,2	57,6	58,9	49,0	53,0	54,7	55,2	61,4	0541
25,7	23,0	31,5	39,1	23,6	29,2	24,9	21,8	26,3	29,5	18,2	0542
46,4	76,0	70,4	92,5	92,1	93,1	77,2	88,2	88,7	90,3	99,0	0543
20,5	38,6	95,7	39,8	62,2	52,0	42,0	47,5	44,3	34,1	84,4	0544
30,7	65,2	89,9	73,2	98,4	97,9	84,1	100,4	116,4	88,1	49,8	0545
48,0	65,5	144,3	93,9	101,8	95,1	70,8	102,5	150,0	79,6	60,8	0546
21,9	58,1	65,2	75,7	117,9	94,1	102,1	119,3	87,0	96,7	54,6	0547
-	-	203	-	-	201	-	-	198	-	-	0548
-	-	8 014	-	-	8 083	-	-	8 269	-	-	0549 *
-	-	2 545	-	-	2 600	-	-	2 748	-	-	0550 *
-	-	43,5	-	-	45,3	-	-	45,7	-	-	0551 *
-	-	139,6	-	-	184,2	-	-	202,6	-	-	0552
-	-	137,9	-	-	181,4	-	-	200,4	-	-	0553 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>06 HANDEL</b> <sup>1) 2)</sup>					
	<b>Großhandel</b> <sup>3)</sup>					
* 0601	Beschäftigte	2003=100	82,5	96,3	95,2	94,7
* 0602	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	131,8	149,3	148,9	145,6
* 0603	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	114,0	123,1	126,3	123,2
	<b>Einzelhandel</b> <sup>4)</sup>					
* 0604	Beschäftigte	2003=100	104,1	116,9	117,4	118,0
* 0605	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	104,6	119,5	127,5	147,6
* 0606	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	104,1	119,4	127,5	148,9
	<b>Kfz-Handel und Tankstellen</b> <sup>5)</sup>					
* 0607	Beschäftigte	2003=100	95,3	143,8	147,4	146,9
* 0608	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	102,0	149,1	169,7	161,2
* 0609	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	99,5	142,9	162,3	153,7

- 1) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse  
 2) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis  
 3) einschließlich Handelsvermittlung  
 4) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern  
 5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>07 GASTGEWERBE</b> <sup>1) 2)</sup>					
* 0701	Beschäftigte	2003=100	99,7	139,8	140,2	141,3
* 0702	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	97,6	136,1	134,4	147,4
* 0703	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	95,7	131,3	128,9	139,9

- 1) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse  
 2) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>08 TOURISMUS</b> <sup>1) 2)</sup>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 018	1 025	1 032	1 036
0802	Angebote Betten	Anzahl	51 352	52 025	51 526	52 157
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	30,8	32,5	27,0	27,0
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	201 641	214 012	184 101	170 158
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	13 288	16 431	13 723	10 095
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	500 778	534 505	417 626	433 541
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	28 193	35 356	27 851	22 467
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,3	2,5

- 1) Betriebe ab 9 Betten;  
 Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)  
 2) 2007 vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
94,3	93,9	94,3	94,4	94,9	96,4	97,7	98,3	97,9	98,8	98,5	0601 *
120,5	127,2	155,1	152,9	164,6	158,5	161,9	147,0	163,0	169,8	167,6	0602 *
103,0	107,5	128,9	124,2	132,2	127,1	128,6	117,2	127,4	131,9	125,0	0603 *
118,8	118,9	119,4	119,3	120,9	119,5	119,0	119,8	120,6	120,7	121,1	0604 *
109,2	105,2	127,1	120,5	119,2	117,9	116,6	118,1	113,4	120,0	127,5	0605 *
109,0	104,6	125,6	118,4	117,0	116,0	115,2	116,4	111,4	117,7	124,6	0606 *
145,7	144,8	144,8	143,7	142,3	143,7	144,0	145,5	147,0	148,3	148,6	0607 *
111,5	121,8	155,5	135,1	134,9	140,5	144,1	140,4	140,7	147,3	156,9	0608 *
104,5	114,1	145,4	125,9	125,6	130,9	134,4	130,8	130,69	136,7	145,3	0609 *

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
138,7	139,9	139,8	140,7	142,9	142,9	143,0	141,9	143,4	142,1	143,0	0701 *
112,1	113,7	126,8	135,7	148,5	148,6	152,7	153,5	151,7	146,3	137,2	0702 *
106,8	107,9	120,3	128,9	140,6	139,3	143,1	143,9	141,7	137,6	128,3	0703 *

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 018	1 019	1 022	1 048	1 053	1 051	1 051	1 063	1 065	1 073	1 050	0801
51 553	51 672	52 059	53 077	53 528	53 519	53 777	53 762	53 636	53 633	52 141	0802
21,1	26,9	26,2	31,7	36,1	39,0	38,3	40,3	40,4	36,8	27,2	0803
130 173	145 164	171 112	198 677	260 823	276 173	269 820	272 635	274 717	240 870	182 782	0804 *
7 782	10 127	11 436	14 138	17 645	19 622	29 291	26 223	20 822	14 407	10 194	0805 *
337 735	390 330	424 663	518 111	635 920	657 752	694 583	735 799	667 336	621 105	425 782	0806 *
18 044	21 777	24 103	30 137	37 720	42 178	65 219	60 851	42 889	31 762	21 969	0807 *
2,6	2,7	2,5	2,6	2,4	2,4	2,6	2,7	2,4	2,6	2,3	0808

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>09 VERKEHR</b>					
	<b><i>Straßenverkehrsunfälle <sup>1)</sup></i></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2)</sup>	Anzahl	1 266	1 199	1 277	1 241
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	870	843	904	816
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	396	357	373	425
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 113	1 081	1 133	1 072
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	20	18	15	11
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	1 092	1 063	1 118	1 061
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	248	234	216	224
	<b><i>Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup></i></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 448	7 630	8 742	8 150
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	6 309	6 417	7 579	6 977
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	535	588	744	819
	<b><i>Binnenschifffahrt</i></b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	659	626	803	558
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	186	200	277	197
* 0913	Güterversand	1 000 t	473	425	526	361

1) 2007 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. Im Durchschnitt 2005 sind diese Fahrzeuge seit Jahresbeginn berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<b>10 AUßENHANDEL <sup>1) 2)</sup></b>					
	<b><i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	643,4	825,4	1 019,2	921,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	74,8	78,4	93,3	59,1
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	556,8	702,2	871,6	817,1
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	25,5	30,8	33,7	36,2
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	78,4	96,5	108,2	102,9
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	452,9	574,8	729,7	678,1
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	234,7	306,8	386,3	347,4
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	218,2	268,1	343,4	330,7
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	531,9	673,0	817,1	726,9
* 1010	darunter in die EU-Länder <sup>3)</sup>	Mill. EUR	467,8	591,5	716,9	606,7
* 1011	Afrika	Mill. EUR	13,1	18,4	26,8	24,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	36,8	41,3	47,2	54,1
* 1013	Asien	Mill. EUR	58,7	89,6	125,9	112,1
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,9	3,1	2,2	4,2

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 041	957	1 094	1 191	1 306	1 324	1 297	1 223	1 299	1 135	1 211	0901 *
722	618	725	908	994	976	944	895	949	822	827	0902 *
319	339	369	283	312	348	353	328	350	313	384	0903
944	815	936	1 176	1 300	1 262	1 245	1 181	1 241	1 073	1 087	0904
16	13	20	12	14	28	22	18	26	14	11	0905 *
928	802	916	1 164	1 286	1 234	1 223	1 163	1 215	1 059	1 076	0906 *
200	187	203	310	272	293	273	283	264	227	246	0907
4 879	4 988	8 855	6 237	7 218	7 130	6 852	6 011	6 348	6 476	7 358	0908 *
4 010	4 063	6 965	4 792	5 815	5 733	5 448	4 819	5 169	5 370	6 149	0909 *
594	476	737	619	591	683	654	636	664	709	853	0910 *
585	626	621	589	623	591	724	698	614	660	723	0911
201	182	185	208	224	212	250	228	211	242	276	0912 *
384	444	437	381	399	379	473	470	403	418	448	0913 *

2006	2007										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
839,7	786,3	881,5	856,5	1 005,4	924,0	887,4	1 017,3	946,4	950,0	1 057,5	1001 *
90,9	69,3	96,9	70,0	98,8	101,1	82,4	78,0	60,9	117,5	91,3	1002 *
705,2	676,5	736,7	741,6	852,2	772,1	758,9	885,5	837,1	780,3	910,1	1003 *
35,6	29,6	29,1	31,1	24,7	24,6	33,1	29,3	25,1	31,3	30,5	1004 *
100,8	88,1	102,9	120,2	122,3	126,0	125,3	135,9	141,4	127,2	140,8	1005 *
568,8	558,7	604,7	590,3	705,2	621,5	600,6	720,4	670,6	621,8	738,9	1006 *
289,0	290,7	320,8	306,6	375,7	322,4	301,1	356,0	341,8	307,7	346,2	1007 *
279,8	268,0	283,9	283,7	329,5	299,1	299,5	364,4	328,8	314,1	392,6	1008 *
677,5	633,7	739,3	711,5	841,4	783,7	727,0	839,5	765,0	813,3	889,0	1009 *
578,6	559,7	662,3	619,9	751,5	702,1	636,5	743,3	668,1	722,3	774,9	1010 *
17,7	19,8	17,3	18,9	22,0	17,9	20,3	29,5	26,7	13,7	17,1	1011 *
44,6	42,4	39,4	40,5	44,3	41,8	45,0	48,0	46,7	44,1	49,2	1012 *
96,6	87,5	83,6	82,3	94,7	76,6	90,5	96,6	104,2	76,6	98,2	1013 *
3,3	2,8	1,9	3,2	2,9	4,1	4,6	3,7	3,9	2,3	3,9	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<b>Noch 10 AUßENHANDEL</b> <sup>1) 2)</sup>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)</b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	626,9	779,8	867,8	710,7
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	36,6	43,0	52,6	52,3
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	578,4	689,6	760,8	618,1
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	262,8	292,3	307,6	272,6
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	65,5	101,5	109,5	39,0
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	250,0	295,8	343,6	306,5
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	107,5	126,7	149,3	127,0
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	142,5	169,1	194,3	179,5
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	568,7	692,1	788,9	627,2
* 1024	darunter aus den EU-Ländern <sup>3)</sup>	Mill. EUR	276,2	369,1	438,7	325,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	1,2	1,4	1,4	1,2
* 1026	Amerika	Mill. EUR	13,5	25,4	19,1	15,2
* 1027	Asien	Mill. EUR	43,0	60,5	58,1	66,7
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,4	0,3	0,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>11 GEWERBEANZEIGEN</b> <sup>1)</sup>					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 784	1 659	1 494	1 511
1102	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	25	20	10	9
1103	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	66	70	72	74
1104	Baugewerbe	Anzahl	223	187	137	164
1105	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	632	592	555	561
1106	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	838	790	720	703
* 1107	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 558	1 455	1 475	1 731
1108	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	17	17	9	24
1109	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	66	59	53	78
1110	Baugewerbe	Anzahl	182	169	163	219
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	634	599	608	736
1112	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	659	613	642	674

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006	2007										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
582,2	863,6	749,7	900,8	884,5	843,9	810,1	998,5	929,8	908,8	1 060,5	1015 *
48,1	57,9	47,3	46,4	49,0	49,7	48,4	47,1	40,2	54,1	64,9	1016 *
479,4	752,5	658,9	792,6	780,1	742,8	715,7	885,4	831,5	802,1	929,1	1017 *
62,4	347,2	269,1	270,1	310,5	324,7	342,6	330,7	374,3	364,4	377,4	1018 *
96,2	89,2	80,8	129,9	93,3	101,7	50,3	164,7	90,2	100,0	156,0	1019 *
320,8	316,2	309,0	392,5	376,4	316,4	322,8	390,0	367,0	337,7	395,7	1020 *
140,0	131,3	143,0	157,2	135,9	141,3	145,4	185,4	157,1	146,1	178,7	1021 *
180,8	184,9	166,0	235,3	240,5	175,1	177,4	204,6	209,9	191,6	217,0	1022 *
478,3	761,7	642,4	812,2	792,5	764,4	738,8	895,9	806,9	797,2	943,8	1023 *
436,3	412,6	341,6	502,5	443,9	417,1	370,8	532,5	442,1	409,4	534,8	1024 *
2,8	1,7	1,1	1,7	1,8	1,5	0,9	1,9	1,2	2,0	1,7	1025 *
18,8	31,9	32,8	24,6	29,2	19,7	26,1	21,6	18,7	46,6	43,0	1026 *
82,2	68,1	73,2	62,0	60,8	58,2	44,1	78,8	102,6	62,7	71,6	1027 *
0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2	0,4	0,3	0,4	1028 *

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 712	1 419	1 681	1 453	1 549	1 472	1 495	1 537	1 467	1 488	1 289	1101 *
22	25	27	25	21	18	14	16	16	14	9	1102
87	56	70	75	64	56	66	68	56	60	61	1103
191	171	165	156	177	169	159	122	132	156	104	1104
592	508	628	569	508	499	523	528	544	506	504	1105
820	659	791	628	779	730	733	803	719	752	611	1106
1 819	1 398	1 460	1 307	1 338	1 378	1 443	1 310	1 255	1 345	1 293	1107 *
17	10	19	20	16	21	22	14	11	23	16	1108
86	59	76	47	57	54	65	42	37	51	39	1109
210	171	148	154	171	150	162	140	121	154	147	1110
718	567	575	523	502	524	584	505	522	543	536	1111
788	591	642	563	592	629	610	609	564	574	555	1112

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>12 INSOLVENZEN</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	438	526	734	419
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	118	94	100	72
* 1203	Verbraucher	Anzahl	214	317	481	260
* 1204	ehemals selbständig Tätige <sup>1)</sup>	Anzahl	92	101	130	80
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	14	13	23	7
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	94,0	104,6	131,8	51,4

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<b>13 HANDWERK <sup>1)</sup></b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.03=100	89,4	88,8	90,9
* 1302	Umsatz	VJD 2003=100	97,5	103,1	109,1

1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>14 PREISE</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2000=100	109,7	111,9	110,6	111,0
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	101,5	102,3	102,1	102,1
1403	darunter Haushaltsenergie	2000=100	139,4	146,1	141,1	143,0
* 1404	Preisindex für Wohngebäude <sup>1)</sup>	2000=100	103,5	109,2	-	108,4

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
593	603	633	490	508	616	599	471	523	481	448	1201 *
74	70	87	72	73	82	80	65	58	71	61	1202 *
384	412	415	301	310	416	429	306	365	313	300	1203 *
125	110	115	103	108	106	79	90	96	91	75	1204 *
10	11	16	14	17	12	11	10	4	6	12	1205 *
122,3	63,4	72,7	68,8	107,9	69,3	72,2	60,8	60,9	51,2	44,8	1206 *

2006	2007			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
90,7	87,0	88,0	89,8	1301 *
122,4	81,2	98,5	105,4	1302 *

2007										2008	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
111,1	111,4	111,5	111,6	112,2	111,9	112,2	112,5	113,2	113,9	...	1401 *
102,1	102,2	102,2	102,2	102,4	102,4	102,4	102,5	102,5	102,5	...	1402
143,4	143,8	143,4	143,7	145,9	146,0	149,4	149,5	152,3	152,0	...	1403
-	-	109,0	-	-	109,4	-	-	109,8	-	-	1404 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006
			Durchschnitt <sup>4)</sup>	Durchschnitt <sup>4)</sup>	2. Vierteljahr
<b>15 VERDIENSTE</b>					
* 1501	Bruttomonatsverdienste <sup>1)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>2)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	x	x	x
* 1502	männlich	EUR	x	x	x
* 1503	weiblich	EUR	x	x	x
* 1504	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 457	2 538	x
* 1505	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	2 869	2 976	x
* 1506	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 436	2 515	x
* 1507	Energie - und Wasserversorgung	EUR	3 055	3 138	x
* 1508	Baugewerbe	EUR	2 185	2 249	x
* 1509	Dienstleistungsbereich <sup>3)</sup>	EUR	x	x	x
* 1510	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	EUR	2 179	2 208	x
* 1511	Gastgewerbe	EUR	x	x	x
* 1512	Verkehr - und Nachrichtenübermittlung	EUR	x	x	x
* 1513	Kredit- und Versicherungsgewerbe	EUR	3 292	3 309	x
* 1514	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	EUR	x	x	x
* 1515	Erziehung und Unterricht	EUR	x	x	x
* 1516	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	EUR	x	x	x
* 1517	Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	EUR	x	x	x

1) einschließlich Sonderzahlungen

2) ohne Beamte

3) ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung

4) Errechneter durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst aus der Bruttojahresverdiensterhebung ohne Beschäftigte der Leistungsgruppe I ( Beschäftigte mit voller Dispositionsbefugnis, angestellte Geschäftsführer etc.), daher sind die Werte nur eingeschränkt vergleichbar.

x = Wertefelder sind gesperrt, da keine Vergleichsmöglichkeiten aus Vorjahren vorhanden sind. Für die Vierteljährliche Verdiensterhebung erfolgte im Dezember 2006 eine Neunovellierung des Verdienststatistikgesetzes mit erweitertem Berichtskreis und veränderter Methodik.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006
					3. Vierteljahr
<b>16 FINANZEN</b>					
<b><i>Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i></b>					
1601	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 853,7	5 188,5	1 253,1
1602	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 952,8	5 016,5	1 219,4

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006		2007		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
x	x	2 302	2 399	1501 *
x	x	2 329	2 447	1502 *
x	x	2 254	2 310	1503 *
x	x	2 263	2 424	1504 *
x	x	2 756	3 166	1505 *
x	x	2 209	2 382	1506 *
x	x	3 200	3 499	1507 *
x	x	2 202	2 297	1508 *
x	x	2 333	2 379	1509 *
x	x	1 985	2 088	1510 *
x	x	1 508	1 537	1511 *
x	x	2 144	2 223	1512 *
x	x	3 108	3 385	1513 *
x	x	2 051	2 085	1514 *
x	x	3 054	3 019	1515 *
x	x	2 704	2 740	1516 *
x	x	2 043	2 080	1517 *

2006	2007			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 552,9	1 187,6	1 244,4	1 254,9	1601
1 498,7	1 119,8	1 172,5	1 180,0	1602

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**am 30.09.2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	90 218	43 421	46 797	88 096	2 122
Halle (Saale), Stadt	234 186	111 151	123 035	225 086	9 100
Magdeburg, Stadt	229 689	110 869	118 820	221 812	7 877
Altmarkkreis Salzwedel	93 670	46 847	46 823	92 332	1 338
Anhalt-Bitterfeld	185 768	90 540	95 228	182 820	2 948
Börde	186 200	92 802	93 398	183 607	2 593
Burgenlandkreis	203 020	99 166	103 854	199 918	3 102
Harz	242 048	118 235	123 813	238 717	3 331
Jerichower Land	100 090	49 573	50 517	98 887	1 203
Mansfeld-Südharz	159 083	78 382	80 701	157 120	1 963
Saalekreis	204 666	101 321	103 345	201 406	3 260
Salzlandkreis	219 989	107 503	112 486	216 885	3 104
Stendal	128 013	63 444	64 569	125 969	2 044
Wittenberg	143 569	70 470	73 099	141 694	1 875
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 420 209</b>	<b>1 183 724</b>	<b>1 236 485</b>	<b>2 374 349</b>	<b>45 860</b>



## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im September 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum Vormonat <sup>1)</sup>	Lebend- geborene <sup>2)</sup>	Gestorbene <sup>2)</sup>	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 182	48	71	213	372
Halle (Saale), Stadt	- 63	160	188	955	990
Magdeburg, Stadt	132	144	158	1 031	885
Altmarkkreis Salzwedel	- 121	57	72	196	302
Anhalt-Bitterfeld	- 135	118	164	437	526
Börde	- 186	146	147	358	543
Burgenlandkreis	- 292	109	189	307	519
Harz	- 259	138	210	494	681
Jerichower Land	- 137	47	76	186	294
Mansfeld-Südharz	- 233	93	127	254	453
Saalekreis	- 258	126	148	449	685
Salzlandkreis	- 310	118	196	356	588
Stendal	- 161	89	105	254	399
Wittenberg	- 234	69	133	228	398
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>- 2 439</b>	<b>1 462</b>	<b>1 984</b>	<b>5 718</b>	<b>7 635</b>

1) einschließlich Bestandskorrekturen

2) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 30.09.2007

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum 31.12.2006 <sup>1)</sup>	Lebend- geborene <sup>2)</sup>	Gestorbene <sup>2)</sup>	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 1 025	429	831	1 789	2 412
Halle (Saale), Stadt	- 1 534	1 470	1 988	6 625	7 636
Magdeburg, Stadt	- 137	1 356	1 889	7 038	6 644
Altmarkkreis Salzwedel	- 875	513	778	1 589	2 199
Anhalt-Bitterfeld	- 2 105	936	1 670	2 669	4 041
Börde	- 1 633	1 057	1 592	3 182	4 281
Burgenlandkreis	- 2 077	999	1 906	2 917	4 087
Harz	- 2 200	1 237	2 293	3 739	4 885
Jerichower Land	- 1 002	492	896	1 789	2 387
Mansfeld-Südharz	- 1 901	713	1 457	2 026	3 183
Saalekreis	- 1 480	1 086	1 595	4 207	5 181
Salzlandkreis	- 2 738	1 104	2 176	3 026	4 693
Stendal	- 1 468	687	1 076	1 912	2 992
Wittenberg	- 1 403	664	1 298	2 063	2 832
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>- 21 578</b>	<b>12 743</b>	<b>21 445</b>	<b>44 571</b>	<b>57 453</b>

1) einschließlich Bestandskorrekturen

2) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

Dezember 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	6 644	3 267	3 377	752	813
Halle (Saale), Stadt	17 582	8 879	8 703	1 725	1 971
Magdeburg, Stadt	16 481	8 631	7 850	1 742	1 940
Altmarkkreis Salzwedel	7 792	3 926	3 866	1 060	905
Anhalt-Bitterfeld	15 264	7 252	8 012	1 518	2 064
Börde	10 352	5 348	5 004	1 221	1 381
Burgenlandkreis	17 628	7 941	9 687	1 859	2 318
Harz	17 976	8 950	9 026	1 467	2 386
Jerichower Land	6 380	3 176	3 204	546	741
Mansfeld-Südharz	15 611	7 492	8 119	1 674	1 956
Saalekreis	14 670	6 926	7 744	1 931	2 139
Salzlandkreis	16 119	7 706	8 413	1 259	2 209
Stendal	11 896	5 748	6 148	1 301	1 339
Wittenberg	10 163	4 741	5 422	958	1 312
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>184 558</b>	<b>89 983</b>	<b>94 575</b>	<b>19 013</b>	<b>23 474</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

**Dezember 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	14,3	15,7	15,3	16,1	14,8
Halle (Saale), Stadt	15,3	16,8	17,0	16,5	13,3
Magdeburg, Stadt	13,7	15,0	15,7	14,3	12,4
Altmarkkreis Salzwedel	15,0	16,4	15,7	17,2	15,5
Anhalt-Bitterfeld	15,8	17,3	15,9	18,7	13,5
Börde	9,8	10,7	10,6	10,8	9,7
Burgenlandkreis	16,7	18,3	15,9	20,8	14,7
Harz	14,1	15,4	15,0	15,9	10,2
Jerichower Land	11,8	12,9	12,4	13,4	8,8
Mansfeld-Südharz	19,0	20,8	19,3	22,4	17,4
Saalekreis	13,5	14,7	13,5	16,1	14,4
Salzlandkreis	14,5	15,8	14,7	17,0	10,3
Stendal	17,7	19,3	18,1	20,6	16,7
Wittenberg	13,6	14,8	13,5	16,2	10,8
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>14,6</b>	<b>15,9</b>	<b>15,1</b>	<b>16,7</b>	<b>12,9</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	11	12	1 296
Halle (Saale), Stadt	28	43	36	4 391
Magdeburg, Stadt	47	-63	32	12 595
Altmarkkreis Salzwedel	20	5	11	5 662
Anhalt-Bitterfeld	15	8	9	1 570
Börde	36	16	22	6 166
Burgenlandkreis	23	9	16	3 486
Harz	22	8	15	2 070
Jerichower Land	13	13	15	1 610
Mansfeld-Südharz	14	8	12	1 171
Saalekreis	44	13	17	6 032
Salzlandkreis	34	29	27	8 329
Stendal	30	17	23	4 798
Wittenberg	20	9	10	3 022
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>357</b>	<b>126</b>	<b>256</b>	<b>62 198</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**November 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	11	1 116	1	-	2	180
Halle (Saale), Stadt	12	14	1 443	4	-	12	962
Magdeburg, Stadt	24	24	3 087	3	4	9	1 672
Altmarkkreis Salzwedel	3	3	350	3	-	30	1 879
Anhalt-Bitterfeld	5	6	857	2	-	16	340
Börde	14	14	1 663	11	-	90	4 104
Burgenlandkreis	9	10	1 194	3	-	30	1 427
Harz	6	6	670	5	-	18	635
Jerichower Land	8	12	1 170	2	-	12	359
Mansfeld-Südharz	4	5	608	1	-	1	34
Saalekreis	14	14	1 860	13	-	50	2 869
Salzlandkreis	9	22	1 945	12	-	117	3 493
Stendal	11	11	1 466	6	-	29	2 166
Wittenberg	2	2	292	7	-	40	2 200
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>131</b>	<b>154</b>	<b>17 721</b>	<b>73</b>	<b>4</b>	<b>456</b>	<b>22 320</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2007 <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 249	626	10 215	59 662	15 687
Halle (Saale), Stadt	21	3 513	511	12 193	50 274	18 134
Magdeburg, Stadt	38	5 423	812	14 896	146 306	38 445
Altmarkkreis Salzwedel	24	4 461	622	11 035	66 364	20 624
Anhalt-Bitterfeld	73	12 401	1 866	33 914	346 420	126 154
Börde	66	11 357	1 670	38 849	269 597	96 707
Burgenlandkreis	47	7 923	1 104	21 558	324 737	.
Harz	69	10 142	1 544	27 449	205 482	63 830
Jerichower Land	32	3 537	562	9 277	101 657	23 261
Mansfeld-Südharz	36	5 178	767	10 850	160 095	.
Saalekreis	65	11 040	1 658	33 160	817 625	.
Salzlandkreis	74	11 186	1 687	30 190	275 335	84 651
Stendal	19	3 658	568	7 157	83 467	24 712
Wittenberg	46	6 869	1 050	18 777	241 840	67 222
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>633</b>	<b>100 937</b>	<b>15 045</b>	<b>279 518</b>	<b>3148 862</b>	<b>914 171</b>

1) vorläufige Ergebnisse

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**November 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	7	238	37	1 063
Halle (Saale), Stadt	7	1 251	160	6 968
Magdeburg, Stadt	4	1 131	166	6 491
Altmarkkreis Salzwedel	7	271	39	1 585
Anhalt-Bitterfeld	13	563	79	2 911
Börde	6	385	50	1 898
Burgenlandkreis	12	664	93	2 836
Harz	12	526	75	2 585
Jerichower Land	4	97	14	390
Mansfeld-Südharz	7	347	50	1 490
Saalekreis	13	1 414	204	5 589
Salzlandkreis	12	601	82	2 610
Stendal	4	248	35	1 392
Wittenberg	5	195	24	902
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>113</b>	<b>7 931</b>	<b>1 109</b>	<b>38 712</b>



## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	631	1 323	76	3 571
Halle (Saale), Stadt	22	1 815	4 523	211	32 417
Magdeburg, Stadt	31	2 099	5 731	256	29 151
Altmarkkreis Salzwedel	17	639	1 451	90	14 745
Anhalt-Bitterfeld	24	828	1 962	97	9 414
Börde	23	882	2 016	100	11 725
Burgenlandkreis	29	1 220	3 164	154	17 883
Harz	35	1 616	3 849	193	19 023
Jerichower Land	17	1 080	3 001	135	9 731
Mansfeld-Südharz	23	1 244	2 843	160	10 399
Saalekreis	36	1 499	3 596	168	22 152
Salzlandkreis	30	1 377	3 303	147	24 438
Stendal	16	950	2 033	115	13 639
Wittenberg	22	850	1 816	106	9 622
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>336</b>	<b>16 730</b>	<b>40 610</b>	<b>2 002</b>	<b>227 908</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

**November 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3)</sup>
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	47	43	57	49
Halle (Saale), Stadt	133	106	138	130
Magdeburg, Stadt	159	144	143	130
Altmarkkreis Salzwedel	37	28	49	44
Anhalt-Bitterfeld	93	79	111	92
Börde	90	71	92	82
Burgenlandkreis	127	109	98	92
Harz	127	112	123	108
Jerichower Land	42	36	37	30
Mansfeld-Südharz	92	80	97	89
Saalekreis	118	105	102	89
Salzlandkreis	106	90	103	93
Stendal	47	40	64	55
Wittenberg	71	67	79	75
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 289</b>	<b>1 110</b>	<b>1 293</b>	<b>1 158</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2007

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	197	175	21	1	33	108	32 521
Halle (Saale), Stadt	804	745	45	14	62	570	65 525
Magdeburg, Stadt	644	599	35	10	90	471	72 204
Altmarkkreis Salzwedel	189	175	13	1	38	110	26 105
Anhalt-Bitterfeld	409	356	53	0	79	217	53 744
Börde	390	359	29	2	84	244	50 844
Burgenlandkreis	567	508	35	24	41	407	48 519
Harz	545	509	36	0	98	356	79 480
Jerichower Land	222	200	21	1	38	138	22 699
Mansfeld-Südharz	386	346	15	25	39	266	53 998
Saalekreis	549	501	35	13	50	359	71 510
Salzlandkreis	542	502	28	12	73	392	132 924
Stendal	221	210	10	1	35	138	43 707
Wittenberg	300	270	25	5	33	175	40 483
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>5 965</b>	<b>5 455</b>	<b>401</b>	<b>109</b>	<b>793</b>	<b>3 951</b>	<b>794 264</b>

**Notizen**

---

## Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

### Im Monat Januar 2008 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 <sup>1)</sup>	Z	Statistisches Monatsheft 1/08	5,50
2 V 0 01	V	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden - Stand: 01.01.2008 -	5,50
2 V 0 07	V	Verzeichnis Allgemeinbildende Schulen - Stand: September 2007 -	9,00
3 C 2 04 <sup>1)</sup>	C II - j/07	Weinbestände - Stand: 31.07.2007 -	1,50
3 C 3 05 <sup>1)</sup>	C III - m-11/07	Schlachtungen und Geflügel - November 2007 -	1,50
3 C 3 05 <sup>1)</sup>	C III - m-12/07	Schlachtungen und Geflügel - Dezember 2007 -	1,50
3 C 3 07 <sup>1)</sup>	C III - m-10/07	Milcherzeugung und -verwendung - Oktober 2007 -	1,50
3 C 3 07 <sup>1)</sup>	C III - m-11/07	Milcherzeugung und -verwendung - November 2007 -	1,50
3 E 1 02 1)	E I - m-10/07	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Oktober 2007 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-10/07	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe - Oktober 2007	5,50
3 E 1 08	E I - m-11/07	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe - November 2007	5,50
3 E 2 01 <sup>1)</sup>	E II - m-10/07	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe - Oktober 2007	2,50
3 E 2 01 <sup>1)</sup>	E II - m-11/07	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe - November 2007	2,50
3 E 2 03 <sup>1)</sup>	E II - j/07	Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe - Juni 2007 -	4,50
3 F 2 01 <sup>1)</sup>	F II - m-10/07	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau - Oktober 2007	2,50
3 F 2 01 <sup>1)</sup>	F II - m-11/07	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau - November 2007	2,50
3 G 1 01 <sup>1)</sup>	G I, G IV - m-9/07	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - September 2007 -	3,00
3 G 1 02 <sup>1)</sup>	G I - vj-3/07	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten in der Handelsvermittlung und im Großhandel - III. Quartal 2007 -	1,50
3 G 4 01 <sup>1)</sup>	G IV - m-9/07	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2007; Januar bis September 2007 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01 <sup>1)</sup>	G IV - m-10/07	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2007; Januar bis Oktober 2007; Sommerhalbjahr 2007 (Mai bis Oktober 2007) Vorläufige Ergebnisse	8,00
3 H 1 01 <sup>1)</sup>	H I - m-9/07	Straßenverkehrsunfälle - September 2007 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 1 05 <sup>1)</sup>	H I - vj-3/07	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - III. Quartal 2007 -	1,50
3 H 2 01 <sup>1)</sup>	H II - m-10/07	Binnenschifffahrt - Oktober 2007 -	2,50
3 K 5 01 <sup>1)</sup>	K V - j/06	Jugendhilfe - Erzieherische Hilfen; Ausgaben und Einnahmen - Jahr 2006	7,50
3 K 5 04 <sup>1)</sup>	K V - j/06	Tageseinrichtungen für Kinder und geförderte Kindertagespflege Stichtag: 15.03.2006	4,50
3 Q 4 02 <sup>1)</sup>	Q IV - j/06	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen - Jahr 2006 -	3,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.